

Em-Box-Info

Journal für die Stadtteile Boxberg und Emmertsgrund

Das waren vielleicht Zeiten!

Dekan i.R. Helfried Heidler hat ein Archiv über die ersten fünf Jahre Emmertsgrund angelegt

Kann man sich das heute noch vorstellen: Über 70 Leute bereiten ein Fest vor?! Und das für nur 1000 BewohnerInnen! Waren das Zeiten! Und heiße Zeiten dazu, denn die Anfänge des Emmertsgrunds bekamen noch Ausläufer der politischen Turbulenzen ab, die Anfang der 70er Jahre die BürgerInnen unten in der Stadt verschreckten.

Am 11. Mai 1974 fand besagtes Fest statt: das erste Passagenfest. Treibende Kraft war der evangelische Pfarrer Helfried Heidler, damals Mitte 30, der mit Frau und Kindern in Passage 1 einzog. Er baute in den fünf Jahren, die er hier wirkte, nicht nur eine Pfarr-, sondern auch eine Wohn-gemeinde auf. Zur Seite standen ihm in der „Projektgruppe Emmertsgrund“ zwei Sozialarbeiter, der eine von der gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft „Neue Heimat“, Hans Kettner; der andere Rolf Parpart von der Stadt. Als Vertreter der Stadt war auch Bürgerberater Dieter Knauber in der Arbeitsgruppe, der heute noch im Emmertsgrund lebt.

Zusammen stellten sie nicht nur Feste auf die Beine, sondern auch die Stadtteilzeitung „Kontakt“. Die auf der Maschine getippten und von Hand illustrierten und vervielfältigten Ausgaben enthal-



Herrliche Sommerblumen aus der Stadtgärtnerei schmücken nun auch den Berg – hier eines der Beete am Boxberggring – allerdings nicht zum Pflücken gedacht. Sie gehören uns allen!

Foto: hhh

ten Vergnügliches, Informatives und selbstverständlich Erbauliches, denn kirchliche Nachrichten durften nicht fehlen.

Gelebte Ökumene

Da aber die katholische St. Paul-Gemeinde im benachbarten Stadtteil Boxberg, der erst gut zehn Jahre zuvor gegründet wurde, noch im Aufbau war, führte im Emmertsgrund an der Ökumene kein Weg vorbei. Anschauliches

Beispiel dafür ist Barbara Dega-Komitowski aus Polen, die mit drei kleinen Kindern ihrem Mann auf den Emmertsgrund nachzog. Er hatte am Krebsforschungszentrum eine feste Anstellung bekommen, und damit die Kinder ihren Vater nicht entbehren sollten, gab auch sie die Heimat auf. „Aber ich hatte hier nie Heimweh“, sagt sie, obwohl sie anfangs kein Wort Deutsch sprach. „Die Leute waren alle so freundlich, und als die evange-

lische Gemeinde eine Keramikwerkstatt anbot, ging ich da hin“, denn, so dachte die Katholikin, vorher an der Kunstakademie in Warschau beschäftigt, „da musste ich ja nicht sprechen“. Dass sie trotzdem Deutsch lernte, verdankt sie vor allem ihren Kindern, die ihre Freunde aus dem evangelischen Kindergarten mit nach Hause brachten. Seit 1990 wohnt sie in der Carl-Zuckmayer-Straße. Wollte sie nie hier wegziehen? „Warum?“

Fortsetzung auf Seite 2

Heute für Sie

- **Sprachengewimmel**
Grundschule Emmertsgrund wurde 40 Jahre alt (S. 3)

- **Internationale Bauausstellung**
Bürger zum Dialog auf dem Berg eingeladen (S. 7)
- **Genforschung**
Kulturkreis im EMBL (S. 11)

- **Song Contest**
Boxberg und Emmertsgrund suchen den Superstar (S. 14)
- **Das „Glashaus“**
Pilotprojekt mit Kunst (S. 19)

- **Besuch aus China**
Modell Augustinum (S. 23)
- **Olympisches Dorf**
Turnerbund Rohrbach bringt Sportler unter (S. 27)

Fortsetzung von Seite 1

fragt sie verblüfft zurück. Seit fast 40 Jahren erlebe sie den Emmertsgrund als einen Stadtteil mit freundlichen Bewohnern. Sie fühle sich hier zuhause.



(Foto: Björn Kindler).

Der „Kontakt“ berücksichtigte übrigens auch damals schon, dass Menschen unterschiedlicher nationaler Herkunft auf den Berg zogen. 1977 wurde laut Zeitung ein „Internationaler Kon-

taktclub“ gegründet, und in Nr. 67/1978 erschienen Texte in 15 Sprachen.

Dann die Politik: Im damals von der evangelischen Kirche verwalteten Jugendzentrum Harlem ging es rund, weil eine kommunistische Jugendgruppe den Alkohol dort einführen wollte. Da gab es einen Polizeieinsatz und Hausverbote.

Bei drohenden Mieterhöhungen durch die „Neue Heimat“ mischte die DKP mit. Ein interessantes Dokument im „Kontakt“ ist der Brief der letzten Heidelberger Oberbürgermeisterin Beate Weber, die sich als damalige Juso davon distanzierte und eigene Vorschläge unterbreitete. Ansonsten finden sich zu heute doch einige Parallelen in der Berichterstattung: Die „Heidelberger Rundschau“ stelle den Emmertsgrund in ein schlechtes Licht. Die Hundehaufen sind Steine des Anstoßes. Die Kritiker

im Stadtteil nervten, da sie immer nur nörgelten, aber nie selbst Verantwortung übernehmen. Und: Es gab schon damals eine Initiative „Kunst im Emmertsgrund“! Äußerst vergnüglich: die Rubrik „Fragen Sie Frau Emma Grund“ und die Lieder der „Passagekrischer“, getextet und musikalisch arrangiert von Hans-Peter-Karl, Rainer Wagenmann und Hans Hachmann.

Zur Verabschiedung des 40 Jahre lang als Organist in der evangelischen Pfarrgemeinde Emmertsgrund tätigen Wagenmann war Helfried Heidler nach 34 Jahren jetzt wieder auf den Berg gekommen. Zum 40. Geburtstag des Stadtteils stellte er eine CD über die ersten fünf Jahre Emmertsgrunder Gemeindeleben zusammen. Ein Grund zum Danken und zum Feiern!

Weitere feierwürdige Ereignisse im Inneren des Blattes.

Karin Weinmann-Abel

IMPRESSUM

„Em-Box-Info“ erscheint vierteljährlich in einer Auflage von 6.000 Exemplaren
Herausgeber: Stadtteilverein Emmertsgrund und Kulturkreis Emmertsgrund-Boxberg
Redaktion :
Dr. Karin Weinmann-Abel (wa), verantwortlich i.S. d. Presserechts;
Dr. Hans Hippelein (hhh)
Redaktionelle Mitarbeiter:
Marion Klein (M.K.), Hans-Werner Franz (HWF), Dr. Sebastian Hoth (sHt), Bernd Schnepel, Susanne Eckl-Gruß (seg), Arndt Krödel (ark)
Anschrift der Redaktion:
Em-Box-Info, c/o Dienstleistungszentrum Bürgeramt Emmertsgrundpassage 17 69126 Heidelberg
e-mail: weinmann-abel@web.de
Tel/Fax 06221-384252
Layout: Dr. Hans Hippelein (hhh)
Druck: Druckerei Schindler Hertzstraße 10, 69126 HD
Leserbriefe und mit Namen gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Kürzungen und stilistische Änderungen vorbehalten.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 16. Sept. 2013.
Anzeigenannahme: Arndt Krödel
Tel. 06221- 862261
e-mail: arndtkroedel@gmx.de

Treppe am Jellinekplatz verschwunden!

Im „Kontakt“ Nr. 41/1977 sucht ein Herr J. aus HD Rat bei Frau Emma Grund

Liebe Frau Emma Grund!

Ich habe Liebeskummer! Mit meiner Verlobten ist es aus! Sie will nichts mehr von mir wissen, weil ich sie am 8. Jahrestag unserer Verlobung nicht besucht habe. Aber ich bin schuldlos. Das war nämlich so: Ich kam mit einem Rosenstrauß zum Jellinekplatz. Zu meinem Erstaunen war die Holztreppe weg. Ich habe lange

nach einem Eingang oder einer Klingel gesucht, bis ich schließlich entmutigt aufgab. Meine Verlobte meint nun: „Die Liebe findet immer einen Weg!“ Können Sie mir sagen, wo ich suchen muss?

Lieber Herr J. aus HD!

Ich kann Ihrer Verlobten versichern, dass es nicht an mangelnder Liebe liegt, dass Sie sie nicht gefunden haben. Mancher hat dort

lange auf seinen Besuch gewartet. Dabei ist es so einfach, solche Pannen zu vermeiden: Bewohner des Jellinekplatzes, die Besuch erwarten, könnten sich unter dem Querbau versammeln, um den Besuch, auch unerwarteten, in Empfang zu nehmen. Dafür muss man sich allerdings folgende Zeiten einprägen: Vertreter, Gerichtsvollzieher und Hausierer

kommen im allgemeinen zwischen 10 und 13 Uhr, Kaffeegäste zwischen 15 und 17 Uhr, abendlicher Besuch zwischen 19.30 und 21 Uhr.

Wenn sich zu diesen Zeiten immer jemand aus der Familie im genannten Bereich aufhält, wird sich der erwartete wie unerwartete Gast immer zuvorkommend begrüßt sehen. Ihre Emma Grund

Grundel

Vom Aussterben bedroht

Es ist ein Trauerspiel: Sie rackern sich ab, sie suchen und suchen und finden nicht: Der Nachwuchs bleibt aus. Nicht etwa, weil die Umwelt vergiftet ist oder die Gene nicht stimmen. Weit gefehlt! Die Umwelt ist sogar häufig wohl gesonnen, und keiner kann ihnen vorwerfen, sich nicht doch in irgendeiner Art und Weise vermehrt zu haben. Trotzdem: die Ehrenamtlichen sind vom Aussterben bedroht. Altersdurchschnitt schätzungsweise 60. So alt sind die Menschen früher nicht

einmal geworden. Wo also sind die wenigstens 35-Jährigen, die damals im Schnitt in diesem Alter nur so wegstarben? Mit einer fast

dreifach so hohen Lebenserwartung heutzutage könnten sie sich doch ein bisschen mehr einbringen in das, was sich Gemeinwesen nennt. Vielleicht sind die Jungen aber inzwischen überfordert: Keine Pest, keine Cholera, keine Hungersnot, keine Revolution, kein Krieg! Bloß Computerspiele,

Facebook, Glotze und Co.. Da ist man doch wahrlich schon genug eingespannt. Manche müssen sogar noch in den Ballett- oder

Instrumentalunterricht gehen! Und erst die Schulen! Und dann der ganze Beziehungsstress bei den vielen Möglichkeiten der Partner-

wahl im 21. Jahrhundert! Was haben wir Nachkriegsgeneration es doch gut! Geben wir der Gemeinschaft womöglich aus Dankbarkeit ein Stück vom Frieden und Wohlstand zurück, ohne dafür Geld zu verlangen? Die meisten ganz Jungen wollen alles bezahlt kriegen. Diese Erfahrung gemacht hat zumindest

Ihre Grundel



Mitgliederversammlung nach Karikaturist T. Pfaffmann hhh

Ihr seid die Wichtigsten

Feiern zu 40 Jahre Grundschule Emmertsgrund

Nicht nur der Stadtteil Emmertsgrund ist in diesem Jahr 40 Jahre alt. Auch die Grundschule konnte dieses Jubiläum feiern. Das tat sie ausgiebig mit einer offiziellen Veranstaltung am Morgen im Bürgerhaus vor geladenen Gästen, darunter auch die Vorgänger von Rektorin Britta Biermas, Wolfgang Böhler und Angelika Treiber.

„Ihr seid die Wichtigsten an der Schule“, wandte sich die Schulleiterin nach ihrer kurzen Begrüßung an die mitwirkenden Kinder. Gekonnt führten Stella und Letizia aus der 4b durch das unterhaltsame Bühnenprogramm, darunter Liedvorträge der Klassen 3a und 3b sowie

eine akrobatische Reise durch 40 Jahre bauliche Entstehung des Emmertsgrundes, einstudiert von den Sportpädagogen Margot Herb und Dennis Weiß. Pantomimisch baggerten und sägten und klopften die Schüler der Klassen 4b und 4c und ließen mit der Illusion von schweren Maschinen und Lastern ein Bild der Geschäftigkeit entstehen, das besonders den Darstellern der Hochhausentstehung einiges an sportlichem Können abverlangte.

Bürgermeister Dr. Joachim Gerner ließ die Schulhistorie Revue passieren, nicht ohne „die vertrauensvolle Zusammenarbeit auf Augenhöhe“ mit der jeweiligen Schulleitung zu betonen.

Ein Festvortrag der Sprachwissenschaftlerin Dr. Gundel Kurtz machte deutlich, dass gerade in diesem Stadtteil, in dem es „vor Sprachen nur so wimmelt“, die Sprachförderung eine Notwendigkeit ist. Sprache erlaube die Teilhabe an der Gemeinschaft. Gerade die Schriftsprache sei ein „sozialer Statusausweis“. Wer etwa „Vogel“ mit F schreibe, sei schon mal unten durch. Darum hoffe man, dass das integrative Sprachförderprogramm an der Schule Bestand habe.

Als Gratulanten traten ferner die Vertreter und



Dezente Regieanweisungen von Sportlehrerin Herb für die TurnerInnen auf der Bühne. Unter den Zuschauern Kulturbürgermeister Joachim Gerner (Mitte) und die früheren SchulleiterInnen Wolfgang Böhler (l.) und Angelika Treiber (5.v.r.) Foto: hhh

Vertreterinnen von Päd-aktiv, Elternbeirat und Freundes- und Förderkreis auf. Die Bläserklasse unter Leitung von Christian Schäpe beschloss den Morgen mit einigen Musikstücken.

Der Nachmittag gehörte dann

ganz den Eltern, Verwandten und Freunden der Kinder. Speisen und Spiele waren angesagt. Auftritte der Kreativtanzgruppe von Halyna Dohayman und des Zaubers Schmittys durften dabei ebenfalls nicht fehlen. wa



Ein hohes „Gebäude“ entsteht. Foto: hhh



„Hau den Lukas!“, betreut von Sozialpädagoge Georg Kaiser Foto: wa

Los geht's!

Wieder Volkswandertag

Der 40. Rohrbacher Volkswandertag beginnt am 13. Oktober um 7:30 im Bürgerhaus Emmertsgrund, Forum 1. Startzeit für die wahlweise über fünf, zehn oder 15 km lange angebotene Wanderstrecke ist um 7:30. Bis 14.00 Uhr ist Zieleinlauf.

Nähere Auskunft zu dieser Veranstaltung des Turnerbundes Rohrbach gibt dessen Geschäftsführer Karlheinz Schrupf unter Tel. 300787. KHS

Endlich kommt Farbe an die Brücken

Die künstlerischen Arbeiten an der ersten Fußgängerbrücke zwischen den Bergstadtteilen konnten beginnen. Mit Geldern seines Mäzens Manfred Lautenschläger und Unterstützung von Heidelberg-Cement startete em.art sein Projekt. wa



Architekt Joachim Dohm und Designer Michael Christmann bei der Arbeit Foto: hhh

Termine

für den Emmertsgrund

21. Juli, ab 10:30, Tag der offenen Tür, Weingut Bauer

28. Juli, 19:30, Sommerserenade mit dem Ökum. Orchester, Augustinum, Jaspersstr. 2

29. Juli, 20:00, Montagskino, Medienzentrum, Forum 1 oder im Gemeinde-Garten, Forum 3

29. Juli bis 16. Aug., Kinderbaustelle: „Leben wie im alten Rom“

24. Aug., 15:00, Führung „Heiligenberg“ mit Dr. Peter Marzolff; Anmeldung Tel. 384048

26. Aug., 20:00, Montagskino, Medienzentrum, Forum 1 oder open air Garten ev. Gemeinde

28. Aug. bis 7. Sept., tägl. ab 10:00, Kunstworkshop „Projekt Glashaus“

7. Sept., 14:00, IBA-Spaziergang, Treff Waldparkschule, Boxberg, siehe Seite 7

16. Sept., 18:15, Sendung „40 Jahre Emmertsgrund“, Südwestfernsehen SWR 3

20. Sept., 16:00-17:30, Bürgersprechstunde mit CDU-Stadtrat M. Ehrbar, Raum StV Boxberg, Am Waldrand 21

21. Sept., 20:00, Jazz mit „The Pope of Cheese“, Bürgerhaus, Forum 1

26. Sept., 18:00, Bezirksbeirat Bürgerhaus, Forum 1

29. Sept., 10:00, Nachbarnfrühstück Otto-Hahn-Platz

12. Okt. 15:00, Seniorenherbst, Bürgerhaus, Forum 1

13. Oktober, ab 7:30, Volkswandertag TBR, Bürgerhaus

13. Okt., Kunstfrühstück ISG-Hotel: Tomi Ungerer

17. Okt., 18:00, Crazy Bubble Show für Kinder, Bürgerhaus

Stadtteilstfest 40 Jahre Emmertsgrund

Alleinstellungsmerkmal des Stadtteils: die Vielfalt der Nationen und Kulturen

Trotz Hitze herrschte schon kurz nach 14 Uhr große Betriebsamkeit in der Emmertsgrundpassage, traf man sich doch, um kurz noch zu proben oder sich für den bevorstehenden Bühnenauftritt zu sammeln. Weil das Südwestfernsehen da war, konnte es bei dem einen oder der anderen schon mal zu Lampenfieber kommen.

werfen, Kickern, Tischtennis, „Angeln“, mal selber wie die Feuerwehr löschen und vieles mehr war angesagt. Wer es ruhig(er) mochte, konnte sich während einer Pause bei Kaffee und Kuchen von Bewohnern gemalte Aquarellbilder ansehen, selbst etwas aus Mosaiksteinchen kreieren, eine Clownvorführung anschauen oder an der Tombola teilnehmen.



Den Anfang des Stadtteilstfestes zum 40-jährigen Jubiläum machten dann um 15 Uhr die Grundschüler der Emmertsgrundschule mit musikalischen Variationen zu ihrem „Emmertsgrundlied“: „Ja, die Emmertsgrunder Kinder, die sind wir. / Unsre Welt, unsre Heimat, die ist hier. / Wir woll'n unsern Stadtteil loben, / denn wir leben gern hier oben. / Ja, die Emmertsgrunder Kinder, die sind wir.“

Lebensfreude drückte sich auch in den folgenden internationalen Tänzen aus. Ebenso zeugten Speisen und Getränke von der Vielfalt der Kulturen im Stadtteil. Bei den Spielen ging es dann eher wieder traditionell zu: Hüpfburg, Dosen

Mehr als ein Blickfang sind auch der Durchgang und das neu gestaltete Treppenhaus in der Passage 31, in dem unter begeisterten Anfeuerungsrufen tatsächlich einige „Treppenstürmer“ an den Start gingen.

Die vor Treff 22 aufgestellten von Emmertsgrunderinnen künstlerisch gestalteten Schublade machten deutlich, dass „Schublade-Denken“ hier keinen Platz hat. Einen guten Anlass zum Feiern nannte Hans Hippelein, Vorsitzender des Stadtteilvereins Emmertsgrund, den 40. Geburtstag des Stadtteils – zu dem er auch viele Gäste, unter anderem Vertreter der Stadt, unterschiedlichster Gremien, Vereine, Organisationen,

das Stadtteilmanagement sowie den Bundestagsabgeordneten Karl A. Lamers begrüßen konnte.

Dass sich mit der Sanierung des Bürgerhauses, das auch den schönsten Bürgersaal Heidelbergs besitze, sowie dem neu gestalteten Platz im Forum einiges getan habe, hielt er fest: „In Kürze wird mit dem Ausbau des Seniorenzentrums begonnen“ und: „Morgen geht es los mit der künstlerischen Gestaltung der Fußgängerbrücken“. Nicht nur der Blick zurück, sondern auch der Blick nach vorne sei lohnenswert.

OB ließ sich vertreten

Stellvertretend für Oberbürgermeister Eckart Würzner sprach Stadträtin Barbara Greven-Ashoff Glückwünsche aus. Seit 30 Jahren lebe sie selbst sehr gern im Emmertsgrund, betonte sie, um dann den OB zu zitieren: „Bei diesem schönen Wetter sollen alle das Fest genießen.“ Im Übrigen sei er voll des Lobes für die intensive Arbeit und das Engagement des Stadtteilvereins, der sich vor allem für die Lebensqualität der hier Wohnenden einsetze. Den am Fest Mitwirkenden lasse er ein Dankeschön ausrichten.

Beim Fassanstich gab es dann für alle, die zu nahe gekommen waren, eine Dusche – was bei den herrschenden Temperaturen nicht schlimm war: Der Rundgang durch das Geschehen konnte so „erfrischend“ starten, bevor man verschiedenen Jugendbands aus der Musik- und Singschule zuhören konnte. Am Abend legte dann DJ Quimley Platten auf.

Text: Susanne Eckl-Gruß

Fotos: K. Weinmann-Abel, StM.





Im Zentrum stand der Gemeinsinn

14. Boxberger Erlebnistag: ein Fest für Groß und Klein, für Drinnen und Draußen

Wetterbedingt wurde die Waldparkhalle vom Veranstalter Ingo Smolka (Leiter des evangelischen Kinder- und Jugendzentrums Holzwurm) zum Festsaal erklärt. Gemeinsam mit den Organisatoren des Stadtteilfestes (Stadtteilverein, Freundeskreis der Waldparkschule, Turnerbund Rohrbach, die beiden Kinderbeauftragten und Mitglieder der evangelischen Lukasgemeinde) wurden drinnen die Bühne, Tische und Stühle aufgebaut.

OB: Boxberg ist attraktiv

Pünktlich um elf Uhr konnte der Erlebnistag mit seinem ökumenischen Gottesdienst beginnen. Anschließend hielt Ingo Smolka, der zugleich auch Stadtteilvereinsvorsitzender vom Boxberg ist, die Eröffnungsrede. Er begrüßte darin die zahlreichen Gäste sowie den Oberbürgermeister, die Bundestagabgeordneten Lothar Binding und Karl A. Lamers, die Stadträte und die Vorsitzenden der umliegenden Stadtteile. Auch dankte er den beiden Baugesellschaften GGH und Flüwo, die als Sponsoren und Akteure mitwirkten sowie allen Helfern für ihre wertvolle Unterstützung. OB

Eckart Würzner hob in seinen Begrüßungsworten den Boxberg als attraktiven Stadtteil hervor, in dem das nachbarschaftliche Miteinander, bezahlbare Wohnungen und natürlich auch die Gemeinschaftsschule für junge

wolle.

Dann startete das bunte Bühnenprogramm: Die Trommelgruppe der Waldparkschule stellte ihr Schokoladenlied vor; die Kindergruppe des ev. Kindergartens trug Lieder vor; die Kinderkreativtanz-



Familien an Bedeutung gewinnen. MdB Binding lobte die helfenden Hände für das schöne Fest, weil für alle etwas dabei sei. Er freute sich auch über die Indienhilfe, die all die Jahre auf dem Berg durch den Sponsorenlauf viele Spendenwillige gefunden hat. Schulleiter Thilo Engelhardt lud zum Rundgang durch die Waldparkschule ein, wo er das Konzept der Gemeinschaftsschule erklären

gruppe aus dem Jugendzentrum und die albanische Kindertanzgruppe zeigten ihre Tänze. Die Hip-Hop und Parkour AG lud nach ihren akrobatischen Darbietungen alle Kinder zum Mitmachen ein. Last not least zog der Zauberer „Gafraschilli“ 45 Minuten lang die Zuschauer in seinen Bann. Derweil konnte man sich an allerlei Speisen und Getränken laben.

Termine

für den Boxberg

- 21. Juli, ab 10:30**, Tag der Offenen Tür, Weingut Bauer
- 7. Sept., 14:00**, IBA-Spaziergang, Treffpunkt Waldparkschule, siehe Seite 7
- 7.-9. Sept.**, Rohrbacher Kerwe
- 22.-28. Sept.**, Wanderwoche TBR
- 20. Sept., 16:00-17:30**, Bürgersprechstunde mit Stadtrat Martin Ehrbar, Stadtteilvereinsraum, Am Waldrand 21
- 24. Sept. 18:00**, Bezirksbeirat, StV-Raum, Am Waldrand 21
- 3. Okt.**, Fußball - AH-Turnier
- 12. Oktober, 15:00**, Seniorenherbst, Bürgerhaus Emmertsgrund, Forum 1
- 13. Okt.**, Kunstfrühstück ISG-Hotel: Tomi Ungerer
- 13. Oktober, ab 7:30**, Volkswandertag TBR, Bürgerhaus Emmertsgrund

Als das Wetter besser wurde, konnten auf den Schulhöfen die Angebote für die Kinder aufgebaut werden. Die große Hüpfburg der Flüwo stand auf dem oberen Schulhof und rundherum lockte der Kinderflohmarkt mit vielen tollen Angeboten. Der Stadtteilverein hatte für sein Stadtteilquiz wieder tolle Preise ausgelobt. Wer wollte, konnte sich beim Bogenschießen einen Schulhof drunter treffen. Mitmachen war angesagt bei Schatzsuche, Torwandschießen, Luftballonwettbewerb und Spiralmalerei, alles betreut von Mitarbeitern des Holzwurm, Pädaktiv und den Kinderbeauftragten. Es war ein abwechslungsreiches Fest. Das Wetter konnte sein, wie es wollte, es spielte an diesem Tag keine Rolle mehr.

Text: Renate Deutschmann

Fotos: P. Moser, Risch, Smolka



Gegen „die Wand“

Neues Sicherheitskonzept der GGH



Andreas Herth ermahnte die Bewohner und Bewohnerinnen, selbstkritischer zu sein und nicht nur bei anderen die Fehler zu suchen. Foto: wa

Keinen leichten Stand hatte Gerald Kraus, der bei der GGH (Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz) für den Bereich Emmertsgrund zuständig ist; ging es bei der Versammlung zum Thema neues Sicherheitskonzept doch vor allem um die Emmertsgrundpassage. Nicht eben zurückhaltend beschwerten sich deren Anwohner, aber auch einige Otto-Hahn-Platz-Anrainer, über den Mangel an Sauberkeit. Die Aussage von Kraus, „Wir reinigen wöchentlich“, ließen sie so nicht stehen. Auch das „Glashaus“, Durchgang und Treppenhaus von Passage 31 als „unkontrollierter Jugendtreff“, war Stein des Anstoßes. Man solle sich doch mehr um die jungen Leute kümmern, meinten Bewohnerinnen.

„Lieblingsobjekt“ des Versammlungsleiters wiederum war „die Wand“, nämlich die Hochhauswand in Passage 1, in deren Reparatur schon Tausende von Euro geflossen seien, nachdem die Fassadenplatten immer wieder zerstört werden.

Als das Thema dann auf Kinderlärm kam, stellte Kraus allerdings richtig: „Es geht hier um Sicherheit“, war doch in der Einladung zu lesen: „Da uns das Wohlbefinden unserer Mieter, aber auch der Schutz unseres Eigentums sehr wichtig ist, haben wir uns entschlossen einige Maßnahmen zu ergreifen, die das Sicherheitsgefühl der Mieter stärken und die Gebäude vor Vandalismus schützen sollen.“

Diese Maßnahmen sind fol-

gende: digitale Schließanlagen in den Wohnhäusern, Aufstockung des Concierge-Personals für mehr Kontrollgänge, Video-Überwachung und Umbauten. „Diese GGH-Maßnahmen kosten Sie nichts“, versprach der Bereichsleiter.

Zusammen mit Emmertsgrundbewohner Andreas Herth, Bezirksbeirat und Polizist, forderte er ein Mindestmaß an Zivilcourage ein. Wenn es um Anzeigen beispielsweise wegen Sachbeschädigung ginge, sei anscheinend schon der Gang aufs Polizeirevier in Passage 1 zu viel verlangt, so Herth. Alle schimpften nur, dabei sollten sie sich doch lieber mal an die eigene Nase fassen. wa

Leseinteresse geweckt

Welttag des Buches - Bücherbus auf dem Boxberg

Unter dem Motto „Ich schenke Dir eine Geschichte“ beging die Waldparkschule eine Woche lang den Welttag des Buches mit dem Ziel, Leseinteresse zu wecken.

Im Bücherbus auf dem Boxberg informierten Frau Erbe und Frau Sauter Grundschulklassen über den Ausleihservice und starteten ein Bücherbus-Quiz. Bei Kunstpädagogin Held wurden Lesezeichen gebastelt. Lena Döbel und Herr Gewahl erzählten Geschichten. Der Besuch der Autorinnen Gudrun Reinboth und Claudia Zentgraf weckte Interesse am Beruf der Schriftstellerin.

WPS-Lehrerin Anna Springer pflegt eine enge Zusammenar-

beit mit dem Bücherbus-Team. Gemeinsam stellen sie themen- gebundene Lesekisten für den Unterricht zusammen. Die Klassen 2 - 4 kommen regelmäßig in Abständen von ca. vier Wochen zu Besuch. Alle Kinder lernen so unter Anleitung, ein Bücher- rei-Angebot zu nutzen. Und im Unterricht stellen die Drittklässler selbst gewählte Bücher vor mit allem, was ihnen beim Lesen gefallen oder auch nicht gefallen hat.

Bücherbusstunde ist mittwochs von 10.00 – 11.00 Uhr an der schulnahen Bushaltestelle Box- berggring/Forstquelle und von 16.15 - 17.15 Uhr an der Mom- bertplatzhaltestelle. INKA



WPS-Schülerinnen bedanken sich bei Annegret Artmann, Leiterin des Bücherbusses. Foto: INKA

Jugendlichkeit und Wiedererkennung

Wettbewerb zu einem Emmertsgrund-Logo mit magerer Bürgerbeteiligung

Als eine Aktion der Bürgerbeteiligung hatten die Em-Box-Herausgeber im Januarheft alle BergbewohnerInnen zur Teilnahme am Wettbewerb aufgerufen, ein modernes, dem Charakter des jungen Stadtteils Emmertsgrund entsprechendes Logo zu entwerfen. Obwohl das ausgelobte Preisgeld 500 Euro betrug, beteiligten sich neben professionellen Designern lediglich vier Bergbewohner an dem Wettbewerb.

Die aus fünf VertreterInnen von im Emmertsgrund tätigen Einrichtungen gebildete Jury wählte aus 18

anonymisierten Vorschlägen einstimmig den hier gezeigten aus. Begründung: Jugendlichkeit und hoher Wiedererkennungswert. Die Ähnlichkeit zum Heidelberg-Logo war durchaus beabsichtigt,



um die Verbindung des Emmertsgrunds zur Stadt zu signalisieren. Vorsichtshalber holte man jedoch bei einem Juristen der Stadt die Auskunft ein, dass es keine Urheberrechte verletzt. Das Logo steht allen Institutionen des Stadtteils zur Verfügung. Die Jury fände es gut, wenn auch andere Stadtteile ähnliche Logos gestalteten.

Da der Gewinner Hans Hippelein als Embox-Mitherausgeber einer der Initiatoren des Wettbewerbs ist, spendete er das Preisgeld dem Stadtteilverein und dem Förderkreis em.art. wa

Wir sind im Fernsehen

Interesse an Stadtteilentwicklung im Emmertsgrund

Geschäftiges Treiben beim Emmertsgrunder Stadtteilst: Das SWR-Fernsehen drehte an verschiedenen Orten in der Passage, um daraus einen halbstündigen Film zum 40-jährigen Bestehen des Emmertsgrunds zu machen. Gesendet wird er am 16. September um 18:15 in der Reihe „Landesschau unterwegs“. Die Vorbereitungen dafür liefen schon in der ersten Juliwoche an. Zusammen mit Gert Rehwinkel vom VbI besuchte Redakteur Eberhard Reuß Vertreter und Vertreterinnen der bekanntesten Einrichtungen wie etwa die Schule,

das Jugendzentrum, den Stadtteilverein, das Stadtteilmanagement mit TES, em.art und die Redaktion der Em-Box-Info. Auch eine Familie mit kleinen Kindern stand im Drehbuch. Die Fragen bezogen sich auf die Einschätzung der Entwicklung des Stadtteils. Als Dankeschön des SWR an die EmmertsgrunderInnen soll der Film schon im Vorfeld im Medienzentrum gezeigt werden. Sobald der Termin feststeht, voraussichtlich im September, kann er unter www.stadtteilmanagement-emmertsgrund.de nachgelesen werden. wa



Eberhard Reuß und Gert Rehwinkel diskutierten die Emmertsgrunder Situation im Garten des Stadtteilvereinsvorsitzenden und Em-Box-Redakteurs Hans Hippelein (v.l.). Foto: wa

Kunstwerkstatt im Sommer

Vor und im „Glashaus“ Passage 31 geht es weiter

Die Künstlerin Martina Clasen „die Frau mit der Blume im Haar“, macht weiter mit ihrem kostenlosen Kunstworkshop im öffentlichen Raum! Diesmal wird mit Jeans Kunst gemacht. „Jeans, das ist ein Kultstoff“, sagt sie. Wenn die Jeansjacke oder -hose, ob schwarz oder weiß, verwaschen, löchrig oder wie auch immer, zu Kunst wird, bewahrt man damit sowohl ihre Entstehungsgeschichte als auch persönliche Erinnerungen. Wieviele Hände haben an ihr gearbeitet, unter welchen Bedingungen? Was habe ich alles mit ihr erlebt? All das kann in die künstlerische Arbeit mit Jeansstoff einfließen. Wer mitmachen will, kann schon

ab jetzt bei der Em-Box-Redaktion, Bothestr. 84, alles Ausrangierte aus Jeansstoff abgeben. Der Workshop findet statt von Mittwoch, 28. August bis Samstag, 7. September, ganztägig auf dem Platz vor Emmertsgrundpassage 31. Auch der Heidelberger Künstler Alexander Ginter wird wieder vor Ort sein. Er will sich für die Vorschläge von Jugendlichen offen halten und im „Glashaus“ weiterarbeiten. Gefördert werden beide Projekte von der Baden-Württemberg-Stiftung im Rahmen von „60 Orte der Integration“. Den Antrag dazu stellten der Stadtteilverein und der „Förderkreis em.art - Kunst im Emmertsgrund e.V.“. wa



Diese Jeansskulpturen könnten in der Passage stehen. Foto: Clasen

IBA besucht Bergstadteile

Spazieren mit Kommunikation, Kulinarik und Kunst

Mit ihrem Format „IBA Local“ lädt die Internationale Bauausstellung (IBA) am 7. September zu einem Dialog-Spaziergang vom Boxberg zum Emmertsgrund ein. Was IBA-Chef Michael Braum mit einer Fachjournalistin auf dem Weg bespricht, können Teilnehmer und Teilnehmerinnen über Kopfhörer mitbekommen. An verschiedenen Stationen wie Schulen oder anderen Bildungseinrichtungen wird Halt gemacht. Experten aus den Stadtteilen berichten dabei über die jeweiligen bestehenden Herausforderungen. Zu Beginn trifft man sich um 14.00 Uhr an der Waldparkschule.

Rektor Thilo Engelhardt und Schüler und Schülerinnen der Rag-gazeeria begrüßen die Gäste mit einem kleinen Imbiss und einer Erfrischung. Über die Hotelfachschule geht es weiter durch die Emmertsgrundpassage zum Bürgerzentrum. Dort kann man sich mit Fingerfood stärken und sich zugleich an einer Podiumsdiskussion beteiligen. Dabei soll es um Bildung in den Stadtteilen, die entsprechenden Orte und mögliche bauliche und räumliche Verbesserungen gehen. Die Veranstaltung endet am frühen Abend. Zwischendurch ist eine künstlerische Aktion geplant. iba

Pavillon vor'm Bürgerhaus

Modelle zum Emmertsgrund von SRH-Studierenden

Als erste Entwurfsaufgabe des Studiengangs Architektur an der SRH beschäftigten sich 30 Studierende mit dem Entwurf zu einem Info-Pavillon für den Platz vor dem Bürgerhaus Emmertsgrund. An eine Realisierung war bei dieser Übungsaufgabe nicht gedacht, deshalb hatten die Studierenden unter der Leitung von Prof. Claudia Nickel eine große Freiheit bei ihren Entwürfen, von der einfachen Info-Box bis hin zu eindrucksvollen Architektur-Skulpturen.

Für diese Aufgabe hatte HeidelbergCement in Zusammenarbeit mit „em.art-Förderkreis für Kunst im Emmertsgrund“ einen Preis von je EUR 150.- sowie einen Buchpreis für die drei besten Arbeiten ausgeschrieben. Es ist daran gedacht, den Studierenden höherer Semester im Herbst eine neue Aufgabe zur städtebaulichen Entwicklung im Emmertsgrund zu stellen, wobei die besten Arbeiten ebenso einen von HeidelbergCement gestifteten Preis erhalten.

Eckhart Ribbeck



Besuch von den Nachbarn aus der Ferne

Eine Delegation aus Israel besucht den Emmertsgrund

Gespannt stand am Morgen eine Gruppe bestehend aus Mitgliedern des TES e.V., des Stadtteilmanagements und Peter Hoffmann vom Amt für Stadtentwicklung und Statistik auf dem "Efendiplatz" und wartete auf eine 20-köpfige Delegation aus Israel, genauer aus Rehovot. Seit 30 Jahren verbindet Heidelberg und Rehovot eine Städtepartnerschaft, aus der sich eine Freundschaft entwickelte. Und wie unter Freunden üblich, besucht man sich gegenseitig. So auch dieses Jahr. Der Besuch stand unter dem Zeichen der Stadtplanung. Weswegen sich die 20-köpfige Delegation unter der Leitung des Oberbürger-



Die israelische Delegation, Foto: StM

meisters von Rehovot, Rahamim Malul, auch für den Emmertsgrund mit seinen Besonderheiten

interessierte. Und so wurden sie vom Mombertplatz durch die Passage über das Forum zum

neuen Bürgerhaus geführt. Besonders spannend fand die Gruppe die vielen Angebote, welche den Bürgern im Emmertsgrund zur Verfügung stehen. Sie waren erstaunt, wie viel durch ehrenamtliche Arbeit getragen wird. Auch interessierte sie, bei wem die Verantwortung und Finanzierung der Pflege der öffentlichen Plätze liegt. Diese sind nach ihrer Ansicht in überraschend gutem Zustand. Es verwunderte sie jedoch, wie wenig Arbeitsplätze im Stadtteil existieren und woher das schlechte Image kommt. Denn das ist für sie nicht begründet.

Die Sonne lacht, die Kinder strahlen

Das Kinderfest der evangelischen Lukas-Gemeinde auf dem Emmertsgrund



Impressionen vom Kinderfest, Fotos: Björn Kindler

Vielen Dank nochmal an all die fleißigen HelferInnen, ohne die das Fest nicht zu so einem großen Erfolg geworden wäre.

92 Stufen und im Rücken die Zeit

Zweiter Emmertsgrunder Treppenlauf auf dem Stadtteilfest

Es war ein heißer Tag. Trotzdem ging ein angenehmer Luftzug durch das Foyer in der Emmertsgrundpassage 31. Von hier aus starteten 36 sportliche Läufer ihr Rennen gegen die Zeit und die sieben Etagen des Treppenhauses, das es zu erklimmen galt. Schon zum zweiten Mal veranstaltete der Turnerbund Rohrbach in Zusammenarbeit mit dem Stadtteilmanagement im Rahmen des Stadtteilfestes einen Treppenlauf. Es starteten drei Gruppen. Bei den Jugendlichen gewann Yasin Kelogul (26 Sekunden). Der Schnellste bei den Männern war Volkan Benk (25 Sekunden) und bei den Frauen kam als erstes

Meike Leupold (32 Sekunden) ins Ziel. Die Sieger so wie die Zweit- und Drittplatzierten konnten anschließend auf der großen Bühne vom Stadtteilfest, die von der Volksbank Kurpfalz, Mrs. Sporty und der AOK gesponserten Preise entgegennehmen.



Sonja Graf beim Endsprint, Foto: StM



Die jugendlichen Teilnehmer/innen, Foto: StM

Stadtteilmanagement Emmertsgrund:
Emmertsgrundpassage 11a
69126 Heidelberg
Telefon: 1394016
E-Mail: stadtteilmanagement@emmertsgrund.de
Öffnungszeiten:
Mo - Fr von 9 - 17 Uhr oder nach Absprache
Newsletter abonnieren unter:
www.emmertsgrund.de

Wahlkampf steht bevor Wollen faires Verhältnis

Neuer Ortsverein und neuer Vorstand für die SPD

Die SPD stellte sich im Heidelberger Süden neu auf. Auf der Gründungsversammlung in Kirchheim am 23. April einigten sich die zwei ehemaligen Ortsvereine Kirchheim-Boxberg und Emmertsgrund darauf, sich zusammen zu tun und gründeten den neuen SPD-Ortsverein Heidelberg Süd. Neue Ortsvereinsvorsitzende ist die Kirchheimer Bezirksbeirätin Imke Veit-Schirmer. Ihr zur Seite stehen Sonja Graf und Heinz Gottfried als Stellvertreter, Erhan Sönmez als Schriftführer, Ingo Imbs als Kassierer, Friedrich Maaß als Öffentlichkeitsbeauftragter und Rolf Petzold als Internetbeauftragter. Als Beisitzer wurden gewählt: Peter Becker, Brigitte Kreye, Volker Kreye, Godomar Mantei, Michael Weber und Wilfried

Wunderlich. Mit diesem nun wieder vollständigen Vorstand erhofft sich die SPD Heidelberg Süd neue Kraft und neue Ideen für die sicher nicht einfach werden und immer näher rückenden Wahlkämpfe. Große Aufgaben können so auf mehr Schultern verteilt werden, und was die Stadtteilpolitik angeht, ist es auch hier sinnvoll, mit einer breiteren Basis zu arbeiten und deshalb mit einflussreicherer Stimme zu sprechen.

Der Ortsverein trifft sich jeden zweiten Dienstag im Monat abwechselnd in Kirchheim in der Goldenen Rose und im ISG-Hotel. Die nächsten Termine sind am 13. August (Kirchheim) und am 10. September (ISG-Hotel), wozu Interessenten herzlich eingeladen sind. Friedrich Maaß

Der Mieterverein berät jetzt auch auf dem Berg



Das Team des MVH: Geschäftsführer Christoph Nestor und Vorsitzender Lothar Binding (2. und 3. v.r.) Foto: Popanda

Der Mieterverein Heidelberg (MVH) weitet sein Beratungsangebot aus. Ab jetzt steht an jedem letzten Mittwoch des Monats von 14 bis 18 Uhr im Bürgerhaus Heidelberg im Forum 1 die Mietrechtsexpertin Sigrid Schwab Rat suchenden Mietern vom Emmertsgrund und Boxberg für Auskünfte zur Verfügung. Voraussetzung ist eine telefonische Anmeldung unter Telefon 06221 / 20473 und die Mitgliedschaft im Mieterverein, die derzeit 58 Euro im Jahr kostet. Für Mitglieder mit wenig Geld, kann der Beitrag auf 40 Euro reduziert und in Monatsraten beglichen werden. SPD-Bundestagsabgeordneten Lothar Binding, seit 2009 erster Vorsit-

zender im MVH, sieht darin das Bemühen des MVH unterstützt, die „Beratungstätigkeit zu dezentralisieren“ und so „kurze Wege“ zu ermöglichen.

Das Hauptziel einer Beratung ist die Herstellung eines „fairen Mietverhältnisses“, so der Geschäftsführer Christoph Nestor, wobei es der Regelfall ist, dass Konflikte zwischen Vermieter und Mieter außergerichtlich bereinigt werden. Das hilft letztlich auch dem Vermieter, denn die beteiligten Parteien sollten auch nach einem Konflikt weiterhin miteinander umgehen können. Die nächsten Beratungstermine sind am 31.7., 28.8., 25.9., 30.10. und am 27.11. . M.K.



v.l.n.r. Godomar Mantei, Erhan Sönmez, Volker Kreye, Sonja Graf, Heinz Gottfried, Imke Veit-Schirmer, Rolf Petzold, Friedrich Maaß Foto: SPD

Mobilität verbessert – Trendwende in der Wirtschaft?

Bezirksbeiratssitzung auf dem Boxberg am 11. April zu den Themen Verkehrsanbindung und Nahversorgung

Wegen des stark angewachsenen Fahrgastaufkommens zu den Instituten am Berg wurde eine Angebotsanpassung der Linie 39 und des Schnellbusses F im ÖPNV notwendig. Es soll Montag bis Freitag in der Zeit von 7-10 Uhr alle 20 Minuten eine Busverbindung vom Bismarckplatz zum EMBL geben, die nur in diesem Zeitraum auch zum Boxberg weitergeführt wird. Zwischen 10 – 14 Uhr ändert sich in der Verbindung Bismarckplatz – EMBL und zurück nichts, aber von 14 – 19 Uhr wird der Schnellbus F in Zukunft alle 30 Minuten stadteinwärts fahren. Dann fährt der 29er Bus nur von Rohrbach-

Süd zum Boxberg im Anschluss an die Straßenbahnen der Linien 23 und 24. In der Gegenrichtung wird er alle zehn Minuten vom Boxberg nach Rohrbach-Süd fahren, alle 20 Minuten fährt er weiter zum Bismarckplatz. Dies gilt mit Zustimmung des Bezirksbeirats frühestens ab Dezember inklusive zweier zusätzlicher Haltestellen am Bierhelder Hof und in der Forstquelle.

Keine Fortschritte gab es bei dem Wunsch nach einem Wartehäuschen an der Haltestelle Haselnußweg oder bei Verbesserungen in Rohrbach-Süd, etwa mit einem dort „seit 15 Jahren versprochen“ Park-and-Ride Platz.

Das Strategische Nahversorgungskonzept der Stadt Heidelberg für den Boxberg wurde von Frau Saleh vom Amt für Wirtschaftsförderung vorgestellt.

Dessen Ziel ist es, eine möglichst verbrauchernahe Lebensmittelversorgung zu unterstützen. Stadtweit sind 60% der Lebensmittelbetriebe nicht großflächig. So entstanden Großmärkte „auf der grünen Wiese“.

Edeka, das den Lebensmittelmarkt auf dem Boxberg beliefert, hat sich – wie auch andere Unternehmen – seit einiger Zeit wieder auf kleinere Liefereinheiten eingestellt. Der Grundbedarf auf dem Boxberg ist also bei weitge-

hend fußläufiger Erreichbarkeit gesichert.

Die Angebote in Rohrbach und Kirchheim sind eine wichtige Ergänzung. Kaum ein Stadtteil hat so nahe eine solche Vielfalt an zusätzlichen Einkaufsmöglichkeiten. Dass auch „Mobilitätsunterstützung“ in dem Konzept versprochen wird, nährt die Hoffnung auf ein verbilligtes Kurzstreckenticket für Bus und Straßenbahn, damit die Fahrt hin und zurück nicht zu teuer wird. Die Wirtschaftsförderung sichert zwar eine aktive Betreuung der Betriebe vor Ort zu, betont aber, dass die Nahversorgung Kunden aus dem Stadtteil braucht. INKA

Das Medienzentrum leuchtet im Farbenrausch

Die Emmertsgrunderin Elke Aichinger ist nicht nur Kinderbuchautorin, sondern auch Malerin

Ein bisschen kahl wirkten die Wände im neuen Medienzentrum im Bürgerhaus

Emmertsgrund schon. Nun sind leuchtende Farben eingekehrt. Das ist Elke Aichinger zu ver-

danken, die eine repräsentative Auswahl ihrer Acrylbilder ausgestellt hat.

Die auf dem Emmertsgrund ansässige Künstlerin bevorzugt das kleinere Format. Farben und Motive sind mit Gefühl ausgesucht und in ein harmonisches Verhältnis zueinander gebracht. Elke Aichinger lässt sich gerne von der Natur inspirieren.

Zu ihren Lieblingsmotiven gehören neben Pflanzen auch Tiere: Hunde, Pferde, Löwen, Eisbären. Wassermänner und geflügelte Drachen entführen uns ins Reich der Phantasie. Die Auswahl der Farben reicht von blau-weiß bis rot-gelb.

Aus verschiedenen Perspektiven geht die Künstlerin das Thema Spiritualität an. Eine besondere Vorliebe hat die Malerin für das Motiv des ruhig verharrenden Engels.

Enno Krüger



Leseratten, Internet-Freaks und Kunstliebhaber kommen hier auf ihre Kosten.

Foto: Inna Medakow

Kindern Ausflug finanziert

Elternbeirat der städtischen KiTa mit Flohmarkt

Ein total verregneter Morgen; doch die Veranstalter des zweiten Flohmarktes der Kindertagesstätte Emmertsgrundpassage 36-38 hatten vorgesorgt: Das Foyer des Bürgerhauses war reserviert.

Der Elternbeirat hatte den von Frau Grauer-Gamet gestalteten Flyer verteilt und die Plakate an allen wichtigen Stellen postiert. Nun gingen die Vorbereitungen in die letzte Phase. Mit Hilfe von Herrn Scharow wurde die von Frau Sikorski vorbereitete Beschilderung angebracht. Keiner, der nun den Berg hinauf fuhr, konnte den Flohmarkt mehr verfehlen! Hausleiter Gert Reh-

winkel gab kompetente Anweisungen. Mit tatkräftiger Hilfe von Eltern waren Tische für Verkauf und Verzeehr schnell aufgebaut. Dann begann der Flohmarkt mit einem sehr guten Angebot (Foto: Margit Lerche). Viele Kinderkleider wechselten den Besitzer, ebenso Babyausstattungen, Kinderfahrräder, Bobbycars, Bücher und vieles mehr. Nach Abzug der Mietkosten blieben 260 € übrig. Diese Einnahme wird in Absprache mit den Elternbeiräten und KiTa-Leiterin Margit Brecht-Burger den Kindern einen Ausflug ermöglichen, der wegen Geldmangels schon zwei Mal hatte ausfallen müssen. PeLe

Gut beschirmt in Speyer

Interkulturelles Frauencafé bestaunte den Domschatz



Ohne Schirm ging gar nichts beim Ausflug des interkulturellen Frauencafés nach Speyer, wo man das „Historische Museum der Pfalz“ und den berühmten Dom besuchte.

Am meisten beeindruckt waren die Frauen vom Domschatz, aber auch der Rückblick in das Pfälzer Mittelalter stieß auf Interesse. Nach so viel Kultur und eindrucksvoller Architektur war trotz Regen ein Stadtbummel angesagt, und Kaffee und Kuchen gab es auch.

Text und Foto: Khalida Sarhan



Zu Darmbakterien

Kulturkreis besuchte das EMBL

Zu einer Besichtigung des EMBL (Europäisches Laboratorium für Molekularbiologie) in der Nachbarschaft der Bergstadtteile hatte der Kulturkreis Emmertsgrund-Boxberg eingeladen. Gegründet wurde das EMBL 1974 als molekularbiologische Forschungseinrichtung, finanziert von 20 europäischen Ländern und Australien.

Seine Hauptaufgaben sind die Erforschung der molekularen Grundlagen, wissenschaftlicher Service, Technologieentwicklung und -transfer sowie Training von Doktoranden. Viele wissenschaftliche Durchbrüche erfolgten am EMBL, wie etwa die erste systematische genetische Analyse der embryonalen Entwicklung in der Fruchtfliege, durchgeführt von Christiane Nüsslein-Volhard und Eric Wieschaus, die dafür 1995 mit dem Nobelpreis für Medi-

zin ausgezeichnet wurden.

Nach der Einführung durch EMBL-Mitarbeiterin Lena Raditsch berichtete Jürgen Zimmermann vom Labor für Genomsequenzierung wissenschaftliche Einzelheiten wie z. B. die, dass der Mensch aus ca. 100 Billionen Zellen besteht. In einem Film wurde die „Entwicklung von Darmbakterien von der Geburt bis zum Erwachsenwerden“ gezeigt. Bei der anschließenden Besichtigung des Labors wurden Geräte vorgestellt, mit denen die genetischen Analysen der DNA heute innerhalb von ein bis zwei Tagen



Die Architektur des EMBL ist einer DNA Doppelhelix nachempfunden. Foto: Merbach

durchgeführt werden können. Abschließend berichtete Verena Tischler in ihrem Vortrag „Erbgut, Gene und Genomforschung – was bedeutet das eigentlich?“ über ihre Tätigkeit als Doktorandin.

In ihrer Gruppe werden Veränderungen in der DNA erforscht und zwar sowohl mittels der Bioinformatik, also Arbeiten am Computer, als auch experimentell im Labor. Rolf Merbach

Spende ...

für Deutsch-Förderkurs

Der Förderkurs Deutsch vom Interkulturellen Frauencafé und seine Leiterin Maria Voß-Merkel freuen sich sehr über eine Spende von 600 Euro der Volksbank Kurpfalz H+G Bank. Die Teilnehmerin Ileana Kuryshev-Monet äußert ihren Dank so: „Im Namen aller Frauen, die an dem Kurs teilnehmen, möchte ich für die Spende danken. Der Kurs gibt uns die Möglichkeit, uns in Deutschland mehr zu Hause zu fühlen. Wir können so auch besser das Leben mit den Menschen teilen, mit denen wir zusammen wohnen. Er öffnet uns die Türen zur deutschen Kultur.“ Damit dies noch besser gelingt, werden mit dem Geld aktuelles Unterrichtsmaterial und passende Lektüren angeschafft. Außerdem konnten damit bereits zwei interessante Führungen in der Heidelberger Altstadt und auf dem Schloss finanziert werden.

Maria Voß - Merkel

„Ohne euch wäre ich nicht so weit!“

Initiative „Der Boxberg hilft“ weiterhin erfolgreich - Roswitha Moser war vor Ort

Temperaturen von 40 bis 45 Grad im Schatten mussten diesmal im Frühjahr die Besucher aushalten, die im südindischen Staat Andhra Pradesh auch das Boxberg Home besuchten, unter ihnen die Boxbergerin Roswitha Moser, Initiatorin des Projektes „Der Boxberg hilft“. Wie schon bei ihrem ersten

Besuch begrüßten die Kinder und Betreuer sie mit Blumengirlanden, Gesängen und Tänzen. Die ehemals Tsunami-geschädigten Waisenkinder im Haus wurden nun abgelöst durch Kinder, die Förderunterricht erhalten, um eine staatliche Schule besuchen zu können. Ebenso ist das Boxberg Home Ausbildungszentrum

für Hebammen geworden. Auch ein Dorfbrunnen wurde mit Geldern aus den Sponsorenläufen der Waldparkschule und Spenden von Bergbewohnern gebaut.

Gopi, der älteste der Jungen, die als erste ins damalige Waisenhaus einzogen, kam mit zwei ehemaligen Schulkameraden eigens ins Boxberg-Home angereist. Er studiert jetzt Betriebswissenschaften. „Ohne eure Hilfe wäre mein Lebensweg anders verlaufen“, sagt er im Gespräch mit Roswitha Moser und wie dankbar er den Boxbergern und Emmertsgrundern, insbesondere den Waldparkschülern, für ihre Hilfe sei. Schließlich trügen sie mit ihrem Engagement und ihren Spenden zur Befreiung und Gleichstellung der Dalits, der sog. „Unberührbaren“ maßgeblich bei.

Den Ärmsten der Armen kann weiterhin geholfen werden mit einer Spendenüberweisung auf das Konto Nr. 140 67 67 08, Volksbank Kraichgau, BLZ 672 922 00, Stichwort „Der Boxberg hilft“. Für die Spendenbescheinigung Adresse nicht vergessen!

rosi/wa



Diese Kinder bekommen dank Spendern vom Berg Förderunterricht Foto: rosi

Trampolin kommt an

„Waldzwerge“ im Boxberg fanden viele Unterstützer

Unter dem Motto „Trampolin springen macht Spaß“ agierte der evangelische Kindergarten „Waldzwerge“ auf dem Boxberg fast ein ganzes Jahr lang. Da mussten Elternbeirat und alle im Kindergarten sich schwer den Kopf zerbrechen: Was ist wohl das beste Trampolin, wo im Garten soll es hin, und vor allem, woher kommt das Geld dafür?

Ein Flohmarkt zu „Wir wünschen uns ein Trampolin“ brachte schon einiges ein, aber ohne die vielen Sponsoren vom Berg hätte die Idee wohl nicht in die Tat umgesetzt werden können.

Hier seien vor allem der Deutsch-Amerikanische Frauenclub mit Unterstützung aus dem Pfennigbasar-Topf genannt; dann die Sparkasse Heidelberg, das Haarstudio Splieth, Schreibwaren Ottmann, die Boxbergapotheke, der Bulut Extramarkt, Bindingfass „Bei Micha“ und Gittes Minishop.

Helfende Hände von Vätern und weiteren Verwandten bauten das Trampolin in den Boden des Gartengeländes ein, so dass es am 12. Juni von den begeisterten Kindern in Beschlag genommen werden konnte. Antje Preiser



310 Euro hat die Sparkasse Heidelberg zum Erwerb des Trampolins beigetragen. Sparkassen-Filialdirektor Klaus Bouchetob (3.v.r.) probierte das Gerät gar eigenhändig bzw. -füßig aus. Der Dank von Pfarrerin Birgit Renata Risch (2.v.l.) und KiTa-Leiterin Nicole Kocov (rechts) war ihm und seiner Mitarbeiterin Christin Stephan (2.v.r.) sicher.

Foto: Kay Müller

Joey, der Regenwurm

Autorin Elke Aichinger las im Medienzentrum



Joey hilft seinem Freund“ ist ein Kinderbuch, das auf dem Emmertsgrund entstanden ist. Joey ist ein tapferer, ideenreicher Regenwurm. Sein bester Freund Kurt wurde von einem Jungen aufgehoben und schmachtet nun in einem Glas. Da muss sich Joey aber rasch etwas einfallen lassen! Elke Aichinger hat zu ihrem Text selbst Illustrationen gemalt. Ihr (Vorlese) Buch hat sie nun als Fotobuch herausgegeben. Davon war das Stadtteilmanagement so angetan, dass es die Druckkosten für die ersten zehn Exemplare übernommen hat. Auskünfte im Medienzentrum im Bürgerhaus Emmertsgrund, wo auch ein Exemplar ausgeliehen werden kann.

Wie Joey bei Kindern im Vorschulalter ankommt, hat Elke Aichinger im Medienzentrum (Foto: wa) und

in der Grundschule Emmertsgrund mehrmals getestet. Jedes Mal richten sich große Kinderaugen wie gebannt auf die Autorin, wenn sie ihr Buch vorliest. Eine Frage regt die kindliche Phantasie besonders an: Welchen Gefahren ist ein solch kleiner Regenwurm ausgesetzt? Er kann vom Auto überfahren werden, kommt es aus dem Publikum, oder von einem Vogel gefressen werden ... Und was kann ein Regenwürmchen tun, um sich zu schützen? Er kann sich in die Erde eingraben, lautet ein Vorschlag. Warum hat sich die Autorin eigentlich einen Regenwurm als Titelfigur erkoren? Elke Aichinger muss nicht lange überlegen. Es ist ein Plädoyer für die nicht so knuddeligen Tiere, die aber als Kreatur auch Achtung und Respekt verdienen. Enno Krüger

Die SMARTiES waren da

3. Einsatz des Action Bus auf dem Emmertsgrund

Einsatz der SMARTiES mit dem Action Bus „Life-is-more“ in den Pfingstferien: Um die hundert Kinder waren jeden Tag mit viel Freude und Spaß dabei. Kletterwand, Soccer-Arena, Mini-Hockey und der Bus selbst wurden tobend von den Kids und Teens eingeweiht. Am Nachmittag gab es eine „Special-Kidstime“ – alle Grundschulkinder waren eingeladen zum gemeinsamen Singen, zu Spielen und einem spannenden Input. Mit dabei waren auch die beiden lebenden Smarties „Smart“ und „Pilo“, die mit ihren lustigen oder

auch nachdenklichen Gesprächen die Kidstime umrandeten. Wie jedes Jahr wurde auch die allabendliche „Gute-Nacht-Geschichte“ sehnsüchtig erwartet, bei der die Kids im Bus eine spannende Geschichte aus der Bibel hören konnten. Am Sonntagabend wurde die gemeinsame Zeit mit einem Open-Air Gottesdienst auf dem Efendiplatz beendet. Schon am Samstagabend fragten die ersten Kinder: „Wann kommt der Bus wieder?“ Der Einsatz kann nur einmal jährlich stattfinden, aber für alle Kinder von sechs bis elf Jahren gibt es weiter



Spielzeit am Bus mit Kletterturm

Foto: Kerstin Jäger

„Spiele, Spaß und Abenteuer“ und das jeden Freitag von 17.- 19:00 Uhr und jeden Sonntag von 16.00-17.30 Uhr im „Smarties-Treff“ in

der Emmertsgrundpassage 15a. Alle Kinder im Grundschulalter sind herzlich eingeladen vorbeizuschauen. Rahel Fünfsinn

Kreative Outfits und traditionelle Kleidung

„Große Kindermodenschau“ im Emmertsgrunder Bürgerhaus mit dem Ziel der kulturellen Integration

Gut besetzt war der Saal im Bürgerhaus Emmertsgrund, als nach dem Grußwort von Dörthe Domzig, Amt für Chancengleichheit, 35 Kinder und Jugendliche unterschiedlicher kultureller Herkunft „internationale Mode zwischen Trend und Tradition“ vorführten.

Im Rahmen einer Kindermodenschau zeigten sie eigene Kollektionen aus ihrem Kleiderschrank. Auf dem Laufsteg zu bestaunen waren „Kreativ-Outfits“ und „Traditionelle Kleidung aus aller Welt“. Dabei stand die besondere Performance in Form von kleinen Choreografien und Tanzelementen im Vordergrund.

„Ziel des Projektes ist es, Kinder mit und ohne Migrationshintergrund aus den verschiedenen Stadtteilen Heidelbergs auf eine Bühne zu bringen und spielerisch Integration und Kreativität zu fördern“, so die Organisatorin der Veranstaltung, Nancy Hähnel-Niane vom Kulturverein „Sunucraft – Unsere Stärke e.V.“. Die Tanzlehrerin Evelyne Krüger-



Mädchen aus aller Welt tummeln sich auf dem Laufsteg.

Foto: Sunucraft

Maitrel von der Ballettschule „La Leçon de Josephine“ studierte mit den Kindern und Jugendlichen verschiedene, zum Teil mit afrikanischer Live-Trommelmusik unterlegte Tanzchoreografien ein. Damit leisten die Organisatoren und Teilnehmer einen kleinen, aber wertvollen Beitrag zur kulturellen Integration in der Region.

Im Anschluss wurden von Eltern vorbereitete Kuchen und Snacks verspeist und Bissap, ein afrikanisches Getränk, gekostet. Das Feedback vom Publikum war durchweg positiv und die Kinder waren begeistert, ebenso von dem Überraschungsgast MC Sesman - ein HipHoper aus Chile/Heidelberg. Die Mädels vom Emmertsgrund

haben gleich gefragt, wann die nächste Modenschau stattfindet.

Unterstützt wird das Projekt vom „Amt für Chancengleichheit“ der Stadt Heidelberg, der Sparkasse Heidelberg, dem Friseursalon Sarah's Styles, dem Tagungshotel ISG Heidelberg, dem Haus der Brille und vielen fleißigen Helfern.

Nancy Hähnel-Niane / M.K.

Im Kindergarten St. Paul liegt Musik in der Luft

Viele Instrumente

Musik pur erleben die Kleinen im Kindergarten von St. Paul. Sei es, dass Victor Hamann, Leiter des Emmertsgrunder Jugendblasorchesters, sie die Blechblasinstrumente ausprobieren lässt; sei es, dass Konzertmeister Stöckel der Heidelberger Philharmoniker ihnen die Geschichte von Ferdinand, dem Stier, mit der Geige nahebringt, oder dass Gudrun Glowitz sie das Flötespielen lehrt, wobei nebenher auch noch getanzt werden darf.

Besonders anspruchsvoll ist das Einstudieren der Partitur „Schau auf die Welt“ (Text und Musik John Rutter) durch den Emmertsgrunder Frank Aranowski, Dirigent der Ökumenischen Philharmonie Ettlingen. In diesem Stück preisen Kinder und



Konzertmeister Stöckel (Mitte) spielte die erste Geige.

Foto: Annemarie Mecher

Erzieherinnen zusammen mit den Kirchenchören Boxberg und Ettlingen die Schöpfung. Für den Abschlussgottesdienst der Schulanfänger am 21. Juli um 10.00 Uhr wird schon die ganze Zeit fleißig geübt. Mecher/wa

Ausflug zum Luisenpark

Die Vorschulkinder des St. Paul-Kindergartens besuchten die Explore - Science - Tage im Mannheimer Luisenpark. Kaum angekommen begaben sie sich

auf Entdeckungsreise und halfen dem tapferen Ritter Fridolin und dem Drachmädchen Phi bei der Suche nach dem Schlüssel für den Drachenschatz.

Dabei legten die Kinder Experimentiergeist und Einfallsreichtum an den Tag. Schließlich fanden sie alle Hinweise, so dass der Schatz geöffnet werden konnte. Er enthielt die vier wichtigsten Elemente (Feuer, Wasser, Erde, Luft), die Leben auf der Erde möglich machen.

Den Rest des Tages verbrachten sie mit dem Beobachten von verschiedenen Tieren und Pflanzen und dem ausgiebigen Spielen auf dem Burgspielplatz.

Trotz des eher regnerischen Wetters hatten sie einen schönen Tag im Luisenpark und fuhren erschöpft, aber glücklich nach Hause. Sabrina Schwarzer

BSDS: Der Berg suchte den Superstar

Wettbewerb jugendlicher Gesangstalente im Bürgerhaus Emmertsgrund - Ginell siegte mit Soul in der Stimme

Da rockt der Saal. Das Publikum bricht immer wieder in Jubel aus, Plakate werden hochgehalten. Für das Medienzentrum im Bürgerhaus Emmertsgrund eine Premiere: ein Song Contest für Jugendliche auf dem Berg. In Anlehnung an eine bekannte deutsche Fernsehsendung lautete das Motto am 21. Juni: BSDS – (der) Berg sucht den Superstar.

Sieben Sängerinnen und Sänger nahmen diese Herausforderung an. Mit Can und Bailey, Schüler der Waldparkschule, standen zwei erfahrene Moderatoren zur Verfügung. Christoph Max, Fellow von Teach First Deutschland, kommentierte die einzelnen Darbietungen einfühlsam und konstruktiv. Die Wahl des 'Superstars' lag beim Publikum. Auch Gäste auf dem Sommerfest des benachbarten HeidelBERG-Cafés ließen es sich nicht nehmen, an

der Wahl teilzunehmen, so dass schließlich von rund 80 Anwesenden 58 einen Stimmzettel abgaben.

Der Berg hat eine ganze Reihe von jugendlichen Gesangstalenten aufzuweisen. Danes Auftritt war sehr gelungen. Laura überzeugte

mit besonders ausdrucksstarken Interpretationen. Florim und Ali sind ein hervorragend eingespieltes Gesangsduo. Auch Fatima und Lale begeisterten ihr Publikum und kamen auf den 3. Platz. Auf den 2. Platz kam Antonio, dem die Regie spontan erlaubt hatte, als Tänzer aufzutreten. Der 16-Jährige tanzte, als hätte er Rhythmus im Blut. Siegerin des Wettbewerbs wurde mit deutlichem Vorsprung Ginell. Sie hat eine für ihr Alter erstaunliche Bühnenpräsenz, schon ihr Stimmvolumen ist phantastisch. Ein wunderbarer Soul liegt in dieser Stimme.

Ein weiterer Song Contest wird Ende des Jahres stattfinden. Demnächst bietet das Medienzentrum einen Workshop Gesangstechnik an.

Enno Krüger



TeilnehmerInnen am Song Contest; links die Siegerin

Foto: Medakow

Gemeinsam Indianer sein

Weinheimer Grundschüler zu Besuch auf dem Berg

Häuptling „Fallende Blätter“ Mike Colbert und Indianerfrau „Helfende Hände“ Zuleca Huber freuten sich über die vielen Dankesbriefe der Kinder und Lehrer der Friedrich Grundschule in Weinheim, die im Rahmen eines Indianerprojekts am 26. April auf der Kinderbaustelle Emmertsgrund zu besagtem Thema erlebnispädagogisch betreut wurden.

Bei einem riesig auflodernden Lagerfeuer gab es Geschichten über indianische Rituale und beim Pfeil und Bogen Schießen war der Bison in der Phantasie ganz nah. Auf den Spuren der Indianer oder auf der Suche nach dem

Schatz in der Höhle hatten alle jede Menge Spaß und konnten ihr theoretisches Wissen über Indianer an diesem ereignisreichen Tag ganz bestimmt vertiefen.

Mike Colbert / Christine Eichler



Indianerhäuptling Mike mit Indianerfrau Zuleca am Lagerfeuer

Foto: Chr. Eichler

Welttag des Buches hautnah

Buchladen Jelinski stand Pate für Waldparkschüler

Es war der Welttag des Buches. Da gingen die Waldparkschüler aus der 4. und 5. Klasse zur Buchhandlung Jelinski. Frau und Herr Jelinski erzählten uns Interessantes über die Bücher im Laden. So erfuhren wir zum Beispiel, wie

die Bücher überhaupt in den Laden kommen und was die Aufgaben eines Buchhändlers sind. Danach durften wir uns in der Buchhandlung umsehen.

Anschließend gab es einen Wettbewerb. Herr Jelinski stellte uns Fragen zu Büchern und zum Buchhandel. Zwei Kinder aus der 5. Klasse gewannen einen Preis. Sie durften sich jeweils ein Buch aussuchen.

Frau Jelinski las uns aus einem Buch vor. Danach stellte sie uns Fragen zu dem Buch. Wer die Antwort wusste, bekam ebenfalls ein Geschenk.

Schließlich überreichten wir Frau Jelinski zum Dank einen Blumenstrauß, und Herrn Jelinski schenkten wir eine Flasche selbstgemachtes Olivenöl unserer Schülerfirma Ragazzeria.

Zum Abschied bekamen wir alle eine Überraschungstüte geschenkt. Darin war das Buch „Der Wald der Abenteuer“ von Jürgen Banscheraus, außerdem ein Bleistift, ein blauer Stift, zwei Lesezeichen und drei Buchprospekte.

Zwei Schülerinnen der Klasse 5a

ALSO-Cup in Zeitz

Zweiter Platz für Kicker vom Jugendzentrum Harlem

Auch dieses Jahr fuhr wieder ein Team vom Emmertsgrunder JuZ Harlem zum Landes-ALSO Cup nach Zeitz in Sachsen-Anhalt. Sieben Jungs im Alter von 16-19 Jahren, zuverlässige Kicker, die sich regelmäßig freitags zum Futsal treffen, machten gemeinsam mit ihren Betreuern zuerst Station in Weimar, bevor sie Zeitz besichtigten. Bereit, den Titel zu verteidigen, ließen die Kicker das Turnier gut anlaufen. Sie gewannen alle Spiele, bis es gegen einen direkten Konkurrenten unentschieden stand. Somit wurde das letzte Spiel zum indirekten Endspiel um den Turniersieg. Es wurde ein

hochemotionales Match, das mit 3:0 gewonnen wurde. Das reichte allerdings nicht für den Turniersieg. Es fehlten zwei Tore, um am Ersten vorbei zu ziehen. Somit reichte es in diesem Jahr „nur“ zum zweiten Platz.

Zuerst noch enttäuscht, dann aber zunehmend stolz verließen die Kicker vom Emmertsgrund die Halle und feierten ihr gutes Abschneiden noch die ganze Nacht. Denn auch wenn es dieses Jahr nicht der Turniersieg war, haben die Kicker vom Berg ein tolles Turnier gespielt und mit Ahmed Moubarak auch den besten Spieler des Turniers in ihren Reihen. Jonas Diether

Großzügige Spende

Die Arbeit der Lernpaten ist langfristig gesichert



Bei der Spendenübergabe vor Treff 22 eine Gruppe von Lernpaten, sowie stehend: Christine Hausotter, Jugendzentrum (3.v.l.), rechts daneben Jutta Lang, Vorsitzende Rotary Club, und Sigrid Kirsch, 2. Vorsitzende Stadtteilverein Foto: JuZ

Erstmals in diesem Jahr unterstützte der Serviceclub Rotary Heidelberg-Neckar die Lernpatenschaften, die das Emmertsgrunder Jugendzentrum zusammen mit dem Stadtteilverein seit Jahren hervorbringt. Mit der Summe von 10 000.- Euro (in Worten: zehntausend) sichern die Rotarier zusammen

mit der Zuwendung anderer langjähriger Unterstützer die Arbeit der jungen Lernpaten. Im zweiten Schulhalbjahr waren wöchentlich bis zu 20 Lernpaten für 75 Schüler in der Hausaufgabenbetreuung und Nachhilfe tätig, die täglich außer freitags von 15 - 19 Uhr in den Räumen des Stadtteilvereins stattfindet. JuZ



Sportpädagoge J. Diether (l.), Judith Albrecht (JuZ, 2.v.r.) Foto: JuZ

Kajak und Internet

Ferienprogramm Holzwurm – Anmeldung bis 22.7.!

Kajak-Tour

Große Kajak-Tour auf dem Altrhein bei Ketsch: Morgens fachmännische Einführung für alle Teilnehmer/-innen. Danach mit Schwimmwesten gesichert Üben im Wasser. Mittags Grillen, danach ca. 2 Stunden Paddeltour. Schwimmwesten werden gestellt. Schwimmsachen, Handtuch, Ersatzshirt, Sonnenschutz und Getränke selbst mitbringen. Zehn- bis Zwölfjährige: Mo., 29.7.; Dreizehn- Fünfzehnjährige: Di. 30.7., jeweils 8.30-17.30 Uhr; nur geübte Schwimmer/-innen! Treffpunkt: Bismarckplatz. Kosten: 15,00 €/Tag inklusive Fahrt, Kajakschulung und Mittagessen.

Internet-Kurs

Einführung in das Erstellen einer Website/Homepage. Überblick über die Sprachen HTML und CSS sowie das Verwenden von Bildern im Internet. Verwendung freier Programme, um zuhause weitermachen zu können. Voraussetzung: geübter Umgang mit dem Internet.

Für 10 -14-jährige vom 2.9. bis 5.9. jeweils 10.00 bis 14.00 Uhr Unkostenbeitrag 30,00 €.

Anmeldung zu beiden Kursen, die Kajaktour und den Internetkurs, unter Tel/Fax: 06221/384427; per e-mail: holzwurm-heidelberg@t-online.de oder direkt im JUZ „Holzwurm“, Boxberg, Am Waldrand 21 I.S.

Waldpark vs. Emmertsgrund



Mit viel Ehrgeiz und Einsatz trafen sich zwei Teams der vierten Klassen aus der Emmertsgrundschule (Leitung: Denis Weiß) und der Waldparkschule (Leitung: Christina Vrbán) anlässlich des Emmertsgrunder Stadtteilstes zum Fußballvergleich auf dem Boltzplatz zwischen den Stadtteilen. Aufgrund von Abwehrschwächen unterlagen die Jungen und Mädchen des WPS-Teams. Beim nächsten Aufeinandertreffen werden sie sicher mehr Vorbereitungszeit haben. Text & Foto: hhh

Hotel ISG



Im Eichwald 19 69126 Heidelberg-Boxberg

Tel. 06221 - 38 610 Fax 06221 - 38 61200

isg@embl.de www.isg-hotel.de

- Hotelzimmer mit gutem Preis-Leistungs-Verhältnis
- Biergarten von Mai bis September täglich 16 - 23 Uhr geöffnet
- donnerstags unser beliebter Flammkuchentag von 16.00 bis 22.00 Uhr
- Sonntag 1. Sept.: Frühschoppen mit Live Musik (Gruppe „Lost & Refound“) ab 11.00 - ca. 15.00 Uhr
- Sonntag 13. Oktober: „Kunst zum Frühstück“ – Tomi Ungerer“ (Vor Anmeldung erbeten)



Wir drucken

Flyer
Folder
Angebotsmappen
Briefbogen
Plakate
Formulare



**DRUCKEREI
SCHINDLER**

Digitaldruck Hertzstraße 10
Offsetdruck 69126 Heidelberg
Buchdruck Telefon (06221) 300772
Prägungen Telefax (06221) 300662
Stanzungen ISDN (06221) 300167
e-mail: DruckereiSchindler@t-online.de

nahkauf

Direkt in Ihrer Nähe!

- 👍 alle gängigen Markenartikel
- 👍 die preiswerte Discountmarke JA!
- 👍 die starken REWE Eigenmarken "Beste Wahl" „Feine Welt“ und „REWE Bio“
- 👍 sowie täglich frische Brötchen

Wir bieten auch einen Lieferservice.



Emmertsgrund, Forum 5 Mo - Sa 8.00 – 20.00 Uhr

Für Liebhaber exklusiver Weine

**HEIDELBERGER
ACHSBUCKEL**

Weingut Bauer
Alleiniger Eigentümer der Lage
Heidelberger Dachs buckel

**Weingut - Edelobstbrennerei
Ferienwohnungen**

Winzerhof Dachs buckel
69126 Heidelberg
Telefon: 06221/381931
E-Mail: hd.dachs buckel@t-online.de
Internet: www.heidelberger.dachs buckel.de



 **PHILIPP BELLMANN**
RECHTSANWALT

FACHANWALT FÜR MIET- UND WEG-RECHT
FACHANWALT FÜR BANK- UND KAPITALMARKTRECHT

Kapitalanlagerecht
Mietrecht
Wohnungseigentumsrecht

 

Rohrbacherstr. 57
69115 Heidelberg

Tel.: 06221-72 80 565
www.ra-bellmann.de

Praxisübernahme:

von

Frau Dr. med. Waltraud Wunderlich
Fachärztin für Allgemeinmedizin

Nach jahrzehntelanger Tätigkeit auf dem
Boxberg, Boxberggring 71, übernehme ich
ab 1. Juli 2013 die Allgemeinpraxis von
Herrn Dr. G. Pfisterer in

**69124 Heidelberg-Kirchheim,
Schäfergasse 2.**

Ich bedanke mich bei all meinen Patienten
für ihr Vertrauen und würde mich freuen,
Sie in meinen neuen Praxisräumen
weiterhin betreuen zu dürfen.

Meine Sprechzeiten sind:

Mo - Fr 8:30 - 12:00 Uhr
Mo, Di, Do 15:30 - 18:00 Uhr
Freitag nachmittag nach
telefonischer Vereinbarung
Tel. 06221/785359

Mitschke & Kollegen

Rechtsanwälte

Martin Merkel-Günther
Katharina Berger
Fachanwältin f. Familienrecht
Christine Barth
Jörg John

Ihre Kanzlei in Heidelberg

Maaßstraße 30
69123 Heidelberg
-neben dem Finanzamt-

Fon 06221 83 90 85
Fax 06221 83 90 80
recht@kanzlei-mitschke.de
www.kanzlei-mitschke.de



Endlich Urlaub!

Alles gepackt?

Reiseapotheke und
Verbandkasten komplett?

Wir helfen Ihnen gern.

 **Forum - Apotheke**

Ulrike Jessberger
Forum 5, Tel. 06221/384848
69126 Heidelberg



Lese- und Spielecke

Lebensraum für Leseratten und Bücherwürmer

In der Mensa der Grundschule Emmertsgrund wurde eine Lese- und Spielecke für Schüler der Mittagspausen- und Nachmittagsbetreuung von Päd-aktiv errichtet. Dieser Wunsch konnte dank dem Stadtteilmanagement Emmertsgrund (TES) und Päd-aktiv e. V. in Erfüllung gehen. Im Wesentlichen soll die Lesecke die Freude am Lesen vermitteln, freies „Schmökern“ in Pausen, Vorlesestunden sowie Buchvorstellungen durch Erzieher ermöglichen. Zudem wird den Gruppen die Möglichkeit geboten Bücherkisten zusammenzustellen und diese auszuleihen. So könnte man auch Leseprojekte in Kleingruppen

anbieten. Bücher und Geschichten können gespielt und als kleine Theaterstücke umgesetzt werden.

Grundlagen der kleinen „Bibliothek“ sind aktuelle und empfehlenswerte Bücher wie erzählende Literatur, Sach- und Bilderbücher sowie kindgerechte Zeitschriften und Magazine. Vor allem kommt es auf die Ausgewogenheit von „Lesespaß“ und „Leseernst“ an, damit die Lesecke allen Nutzungsformen gerecht wird.

Neben der Lesecke wurde auch eine Spielecke geschaffen. So haben die Kinder die Möglichkeit mit Mädchen und Jungs aus den anderen Gruppen zusammen



Grundschulfördergruppe mit Gruppenleiterin Somaja El-Goresy bei der Buchvorstellung
Foto: E. Schäfer

zu spielen. Für viele Kinder heißt zusammen spielen aber nicht nur Kopf und Hände aktivieren, sondern auch: Wir sitzen zusammen am Tisch, spielen und lachen. Die Bibliothek erleichtert nicht nur den Betreuern und Betreue-

rinnen die Aufgabe, Lernen mit Spaß zu verknüpfen, sondern zeigt den Kindern auch, wie wichtig Gemeinschaftsgefühl sein kann, wobei ein Gefühl von Nähe und Vertrautheit entstehen kann.
Elvira Weber

Senioren helfen Kindern

Nami-Kinder von Päd-aktiv sagen: „Danke!“



v.l.: Stiftsdirektor Klaus-Peter Erpel, Ribar, Fatima, Schina und Päd-aktiv-GTS-Leiterin Elvira Weber
Foto: E. Schäfer

Die Nami-Gruppen der Betreuungsangebote von Päd-aktiv an der Grundschule Emmertsgrund kooperieren seit vier Jahren mit dem benachbarten Wohnstift Augustinum Heidelberg.

Einmal pro Woche unterstützen fünf hilfsbereite Senioren die Kinder aus der Nachmittagsbetreuung durch Lesen, Rechnen und Forschen. Dies ist für die Kinder nicht nur eine gute Übung, sondern macht auch Spaß.

Kleine Waldausflüge mit Prof. Eberhard Schnepf sind sehr beliebt und bringen Abwechs-

lung in die Betreuungszeit.

Da die Nachmittagsbetreuung täglich bis 17 Uhr stattfindet, steht den Schützlingen der sogenannte „Teetisch“ zu Verfügung, welcher den kleinen Hunger nach dem Lernen und Spielen stillen soll. Dank der Spende von Stiftsdirektor Klaus-Peter Erpel konnten dafür im Lebensmittelladen des Augustinums z.B. Kekse, Tee, Brot und Frischkäse eingekauft werden.

Als Dankeschön an das Augustinum buken die Kinder süßes Gebäck und verzierten Tassen.

Elvira Schäfer

Beeren, Frösche und Co.

Jetzt wurde der Schulgarten endlich wiederbelebt

Die Betreuung der Grundschule Emmertsgrund besitzt einen Garten, welcher in Vergessenheit geraten ist und seit Jahren nicht unterhalten wurde, da die finanziellen Mittel gefehlt haben. Dank Stadtteilmanagement und Päd-aktiv konnte der Garten neu entdeckt werden. Nun ist die Betreuung dabei, ihn zu einer Kinder-Wunderwelt zu gestalten. Damit das auch bestmöglich gelingt, dürfen die Kinder dort kreativ werden und selbst Gartenarbeit erledigen.

Immer wieder ist es schön zu sehen, wie die Kinder fast vor Stolz platzen, wenn sie ihre Setzlinge zeigen und sagen: „Guck mal, hab ich selbst gepflanzt!“.

Der Garten in Forum 3 besteht aus mehreren versetzten Beeten und einem kleinen Teich, welcher einen neuen Lebensraum für Frösche schaffen soll, woran die Kinder besonders viel Spaß haben.

Der Garten ist eine gute Gelegenheit die Stadtkinder näher an die Natur

zu bringen und gibt ihnen die Möglichkeit, Kenntnisse über Anbau und Verwendung von Nahrungspflanzen, Kräutern und Blumen zu erwerben.

Die Betreuerinnen haben es geschafft, die Neugierde der Kinder auf die Natur zu wecken und deren Aufmerksamkeit für die eigene natürliche Umgebung zu sensibilisieren. So lernen sie eine Menge über ökologische Zusammenhänge, Jahreszeiten und Verantwortung.

Am schönsten sind für sie jedoch die großen und kleineren Erfolgserlebnisse.
Elvira Schäfer



Marcella mit Erzieherin

Foto: E. Schäfer

Herkules und Superman

Ausstellung im Emmertsgrund mit Bürgerbeteiligung

Zu der Ausstellung „Herkules und Superman“ im Bürgerhaus Emmertsgrund, die leider nur stundenweise zugänglich war, hatten der Kulturkreis Emmertsgrund-Boxberg und das Stadtteilmanagement Emmertsgrund auch einen Wettbewerb ausgeschrieben, in dem nach den persönlichen Helden gefragt wurde. Da wurden als Helden u.a. Nachbarn, Freunde, Eltern, Fußballer und Wohltäter genannt oder bildhaft präsentiert und ausgestellt.

Besonders freute sich Heidrun Mollenkopf, Vorsitzende des Kulturkreises, bei der Preisverleihung darüber, dass an der Ausschreibung nicht nur „die üblichen Ver-

dächtigen“ beteiligt waren. Kulturamtsleiter Hans Martin Mumm stellte seitens der Stadt eine Gedankenverbindung zur Darstellung des Herkules her, der realiter den Brunnen auf dem Heidelberger Marktplatz zierte. Außerdem erinnerte er an das diesjährige Jubiläum der Hochzeit von Kurfürst Friedrich V., das in der Stadt vom 9.-11. August gefeiert wird. Der leicht verfremdete Friedrich steht als übergroße Gipsfigur mit Erläuterungen versehen auch nach Ausstellungsschluss noch im Foyer des Bürgerhauses.

Kurator Josef Walch machte auf Besonderheiten der einzelnen



H. Mollenkopf (l.) gratuliert Preisträgerin U. Krutova Foto: Ziegler

Ausstellungsstücke wie etwa die Comichefte oder das bekannte Superman-Kostüm aufmerksam. Schlussendlich lud die Vorsitzende von TES, Marion Klein, die Gäste zum Sommerjazz mit

„Pope of Cheese“ und Kulinarischem auf die Terrasse des Bürgerhauses ein. Einem on-dit zufolge sind einige Gäste eigens der Musiker wegen gekommen – ihrer Helden eben. wa

Kunst im öffentlichen Raum - ein Pilotprojekt

Pfingstwerkstatt „Frauen gestalten ihr Wohnumfeld“

Stimmen aus der Bevölkerung zur Werkstatt

Mit diesem Blau kriegst du Tiefe in dein Bild“, empfahl die Künstlerin Martina Clasen einer Frau aus Afrika, die das Meer aus ihrer Heimat in einen der vielen bereitgestellten Kästen malte. Immer mehr Kinder und Frauen kamen im Lauf der total verregneten Pfingstwoche zu dem Kunstworkshop in der Emmertsgrundpassage. Auch die „Besitzer“ (oder „Besetzer“?) des Glashauses, vor allem männliche Jugendliche, kamen überraschend und ließen sich von dem eilends einbestellten Heidelberger Künstler Alexander Ginter zur Kreativität verleiten.

Die Galerie „Glashaus“

Das brachte einen Integrationsprozess in Gang, von dem sich die Künstlerin bei der Abschlussveranstaltung im HeidelBERGcafé wünschte, dass er „auch über die Straße in die schicken Viertel des Emmertsgrunds wie zum Beispiel den Mombertplatz hinüberschwappen möge“.

In der Tat ging es in erster Linie um Integration, denn die Gelder für das Projekt „Frauen gestalten ihr Wohnumfeld“ kamen für diesen Zweck von der Stiftung Baden-Württemberg. Den Antrag dafür hatten der Stadtteilverein und der Förderkreis „em.art - Kunst im

Emmertsgrund“ gestellt.

Den Jugendlichen mit ihrem Wunsch nach Street Art sprang spontan die Heidelberger Sparkasse mit Geldern aus ihrer Stiftung bei. Weitere Unterstützer waren die Spielstube, aus der Wasser und Strom geholt werden durften sowie die GGH, die ihre Lagerräume zur Verfügung stellte. Zu einer Fortführung des Projektes „Glashaus“ signalisierte Bereichsleiter Gerald Kraus Gesprächsbereitschaft. wa

Teilnehmerin Gabriele Paries: Den Workshop fand ich als Aktion für den Emmertsgrund beeindruckend: all die Arbeit, im Vorfeld, währenddessen, danach.....Martina (Künstlerin, die Red.) in ihrer ruhigen, besonnenen Art, mit Einfühlungsvermögen, Kreativität und Professionalität.

Passantin Maria vom Boxberg: Dieses Haus (EP 31, die Red.) wird eine Bereicherung für den Emmertsgrund. Ich laufe jeden zweiten Tag hier durch und sehe

die Veränderung. Es wird den ganzen Emmertsgrund verschönern. Das wird noch ein richtiges Hundertwasserhaus. Da kommen dann die Leute aus der Stadt und gucken sich das an.

Älterer Passant: Sieht richtig toll aus! Spitze! Wenn's nur mal so bleibt!

Michaela Günter, Caritas Migrationsdienst, Nähstube im Treff 22: Es bewegt sich was! Die Frauen reden darüber.

Annemarie Lerche, Vorsitzende Kinderschutzbund, Spielstube Passage 29: „Es ist wichtig, dass die Jungen beschäftigt werden. Wenn die Grundschüler die Spielstube verlassen, müssen sie aufgefangen werden. Wenn sie selbst etwas schaffen, übernehmen sie auch die Verantwortung dafür. Ich finde das Wandbild in der Passage 31 schön.“ wa



So sieht der Durchgang von Passage 31 zur Otto-Hahn-Straße vorläufig aus. Foto: wa

Breites Klangspektrum

Mit Orgelkonzert dem Emmertsgrund gratuliert

Im Rahmen eines festlichen Orgelkonzertes am 22. Juni 2013 wurde die Orgel von St. Paul nach fünfmonatiger gründlicher Renovierung, Reinigung und Neu-Intonierung durch die Orgelbaufirma Lenter aus Sachsenheim der Gemeinde übergeben.

Drei Kirchenmusiker gestalteten das Konzert und führten in die von ihnen gespielten Werke ein: Prof. Dr. Michael Kaufmann, erzbischöflicher Orgelinspektor, brachte Werke von J. S. Bach, F. Mendelssohn-Bartholty und W. Graf zu Gehör, Markus Zepp, ebenfalls Orgelsachverständiger, verschiedene Concerti und Choralvorspiele und Peter Sigmann, vormals Organist an der Christuskirche, Improvisationen verschiedener Choräle.

Durch die Vielfalt der verschiedenen Musikwerke konnten die Organisten die ganze Palette der Möglichkeiten der neu-intonierten Orgel erklingen lassen.

Die zahlreich erschienenen Zuhörer waren beeindruckt und begeistert von der neuen Schönheit und Reinheit des Klanges der Orgel und dankten den Organisten mit herzlichem Applaus. In den Applaus eingeschlossen war auch die hervorragende Arbeit des Orgelbaumeisters Gerhard Lenter. Bei einem kleinen Empfang vor der Kirche war Gelegenheit zu Begegnung und Gespräch gegeben. Das Konzert war ein Beitrag der Gemeinde St. Paul zum 40-jährigen Jubiläum des Stadtteils Emmertsgrund.

Marie-Therese Schwall



Michael Kaufmann spielt Bach an der neuen Orgel. Foto: G. Jelen

Das Patrozinium

Fest zum Namenstag des Schutzheiligen St. Paul



Karl Apfel (M) verkaufte Orgelpfeifen für den guten Zweck. Foto: HWF

Peter und Paul ist ein christliches Fest am 29. Juni eines Jahres und wird zum Gedenken der Apostel Peter und Paul begangen.

Auch die katholische Pfarrgemeinde Sankt Paul der Bergstadtteile in der Seelsorgeeinheit Heidelberg Süd ehrt traditionell den Schutzpatron mit dem sogenannten Patroziniumfest.

Dieses Jahr zelebrierten die Eucharistiefeier Pfarrer Fritz Ullmer und Diakon Markus Wild. Lieder aus der Messe von Théodore Dubois sang der katholische Kirchenchor mit ihrem Leiter Stehle. Organist Peter Sigmann ließ die renovierte Orgel brausen.

Zum Frühschoppen gab es dann

Weißwürste, Brez'n, Radi und Andechser Bier oder Spezialitäten vom Grill. An der Kaffeetafel wurden oberschlesische Kuchen angeboten, und das Jugendblasorchester Emmertsgrund spielte unter Leitung von Victor Hamann flotte Rhythmen. Natürlich durfte zum Schluss das Badner Lied nicht fehlen. Die Kinder konnten sich derweil in der FLÜWO-Hüpfburg austoben.

Kirchengemeinderat Andreas Krawczyk und sein Team können nun mit dem Erlös aus dem Fest etwas zu den Renovierungskosten der Orgel von 70.000 Euro beitragen sowie den Flutopfern in Bayern und Sachsen Anhalt eine Spende zukommen lassen.

HWF

Verschiedene Jahresthemen

Sommerfest in der Kindertagesstätte Buchwaldweg

Nach dem letztjährigen Thema „Wasser“ ist in der KiTa Buchwaldweg dieses Jahr der „Wald“ als übergreifendes Thema dran. Die jeweils vom Netzwerk „Bildung für nachhaltige Erziehung“ ihren Partnern im Elementarbereich vorgegebenen Themen bestimmen nicht nur den KiTa-Alltag, sondern auch die Feste.

„Wald“ war demnach auch das Motto für den Spieleparcours beim diesjährigen Sommerfest, den die kleinen Gäste mit ihren Familienangehörigen eifrig verfolgten. Nach herzlichem Empfang durch Joachim Haunerland,

Leiter der Einrichtung, und einem Lied mit Trommelwirbel ging es endlich los. Sieben Stationen mit unterschiedlichen Anforderungen sollten angesteuert werden: Fühlen, Zielen, Bewegen, Zählen, Basteln, Zielen und Malen. Eine Medaille winkte den Teilnehmern zur Belohnung.

Anschließend setzte man sich zusammen zum gemeinsamen Klönschnack bei Leckereien für wenig Geld: gespendete Kuchen, ein außergewöhnlich schön gestaltetes Obstbuffet und internationale Spezialitäten. Der Ertrag soll der KiTa zugute kommen.



Obsttiere, passend zum Jahresthema, haben in der KiTa Tradition. Letztes Jahr gab es zum Thema Wasser diesen bunten Fisch. Dieses Jahr war es ein Kriechtier aus dem Wald. Foto: Embox-Archiv

Auch Sara Gaviglio, Elternberaterin des Internationalen Frauen- und Familienberatungszentrums in der Theaterstraße, die ein Mal

im Monat für zwei Beratungen in die KiTa kommt, bestätigte: Alles ist mit Liebe zusammengestellt.

INKA

Frische Ideen gesucht

Die Lukasgemeinde wählt Älteste - jetzt anmelden!

Am kommenden 1. Advent werden in der evang. Lukasgemeinde Boxberg-Emmertsgrund neue Kirchenälteste gewählt.

Der Ältestenkreis ist das Leitungsgremium der Kirchengemeinde, tagt einmal im Monat und verwaltet die Gemeindefinanzen. Er überlegt, wo Hilfe in der Gemeinde

notwendig ist, denkt über Gottesdienstformen nach, wirkt im Gottesdienst mit und bringt mit frischen Ideen Gemeinde und Kirche voran.

Wer Interesse hat, sich im Ältestenkreis zu engagieren, nehme bis 6. Oktober Kontakt mit Pfarrerin Birgit Risch oder einem amtierenden Kirchenältesten auf.

Die Wahlunterlagen gehen allen Gemeindefürsprechern ab dem 21. Oktober 2013 per Post zu.

Die Wahl wird dieses Mal als reine Briefwahl durchgeführt. Die Urnen dafür stehen im Pfarramt, im Augustinum, in den Kindertagesstätten (Boxberg: Ginsterweg 22 und Emmertsgrund: Forum 3), in den Apotheken Boxberg und Emmertsgrund (Wahlmöglichkeit jeweils zu den Geschäfts- bzw. Öffnungszeiten) und nach den Gottesdiensten bis 1. Dezember. Bei Fragen bitte im Pfarramt, Tel. 7255123, anrufen. g-moll



Dem all - einigen Gott

Ökumenische Gottesdienste in den Bergstadtteilen



Bitten für Gemeinschaft und Danken für Erreichtes – darauf bauten die ökumenischen Berg-Gottesdienste auf – der eine vor dem Erlebnistag im Boxberg, der andere nach dem Stadtteilstift zum 40-jährigen Jubiläum des Emmertsgrunds (Foto: Ellinger). Einmal mehr führten die jewei-

ligen VertreterInnen der katholischen Gemeinde St. Paul und der evangelischen Lukas-Gemeinde vor Augen, dass in Stadtteilen mit mehr Religionen als der christlichen vorgelebt werden kann, wie das Verständnis von einem gemeinsamen Gott zusammenführt. wa

Gottesdienste der Lukasgemeinde bis 20. Okt.

Datum	Uhrzeit	und Ort	Pfarrer/in
Sonntag, 14.07.13	nur Gottesdienst um 10:45	Augustinum	Bischof i.R. Prof. Dr. Engelhardt
Sonntag, 21.07.13	9:45 10:45	GZ Forum 3 Augustinum	Pfrn. Sanftleben Synodalpräsidentin Feckenstein
Sonntag, 28.07.13	10:45	Augustinum mit Beginn der Sommerferien nur Gottesdienst im Augustinum	Pfrn. Risch
Sonntag, 4.08.13	10:45	Augustinum	Pfrn. Sanftleben mit Taufe
Sonntag, 11.08.13	10:45	Augustinum	OKR i.R. Viktor
Sonntag, 18.08.13	10:45	Augustinum	Kirchenrat i.R. Burkhardt
Sonntag, 25.08.13	10:45	Augustinum	OKR i.R. Viktor
Sonntag, 1.09.13	10:45	Augustinum	Pfrn. Sanftleben
Sonntag, 8.09.13 letzter Ferientag	10:45	Augustinum	Pfrn. Risch mit Taufe
Samstag, 14.09.13	9:30	St. Paul, ökum. Einschulungsgottesdienst	Pfrn. Risch / Diakon Wild / Frau Pietrek
Sonntag, 15.09.13	9:45 10:45	GZ Forum 3 Augustinum	Pfrn. Sanftleben Pfrn. Sanftleben
Sonntag, 22.09.13	9:45 10:45	GZ Forum 3 Augustinum	Pfrn. Risch mit Abendmahl OKR i.R. Viktor
Sonntag, 29.09.13	10:00-12:00 10:45 18:00	GZ Forum 3 Kinderkirchensonntag „Morgenstern“ Augustinum GZ Forum 3 „Abendstern“	Gemeindediakonin Ellinger und Team OKR i.R. Viktor Pfrn. Risch
Sonntag, 6.10.13	11:00 anschließend Gemeindefest 10:45	GZ Forum 3 Augustinum	Pfrn. Risch und Team
Sonntag, 13.10.13	9:45 10:45	GZ Forum 3 Augustinum	Prädikant Dr. Block
Sonntag, 20.10.13	9:45	GZ Forum 3 Abendmahl und Vorstellung der Ältestenrat-Kandidaten	Pfrn. Risch

Angaben ohne Gewähr; Daten siehe Aushänge und Lokalpresse. Das an Schweigepflicht gebundene Pfarramtsteam Risch/Sanftleben/Ellinger ist für Gespräche jederzeit verfügbar, entweder im Pfarramt, Forum 3 (geöffnet Dienstag 8:00-11:00, Freitag 9:00-12:00) oder Tel. 7255123 bzw. emmertsgrund@ekihd.de

„Schön, dass es dich gibt!“

Die Konfirmation: Bericht über eine wertvolle Zeit

Schön, dass es dich gibt!“ war das Motto der Predigt unseres Konfirmations-Gottesdienstes. Das war wohl eher für Menschen gemeint, aber auf unsere Konfi-Zeit trifft das auch gut zu. Trotz (oder gerade wegen) unterschiedlicher Persönlichkeiten und gelegentlicher Meinungsverschiedenheiten war diese Zeit etwas Schönes und Wertvolles: der gemeinsame Konfi-Unterricht, die vielen Gottesdienste und Feste,

bei denen wir mitgewirkt haben und endlich der Gesprächsgottesdienst, in dem wir unser Können unter Beweis stellen konnten, und zu guter Letzt unsere Konfirmation. Viele Leute, die wir während unserer Konfi-Zeit neu oder besser kennen gelernt haben, haben sich eingesetzt, damit dieser besondere Tag unvergesslich für uns wird. Danke an alle, die uns auf unseren Wegen ein Stück begleitet haben. Sandra Kindler



von links: die Pfarrerrinnen Risch und Sanftleben, die KonfirmandInnen Jonah, Dennis, Patrick, Jan, Louis, Steffi, Sandra, Diakonin Ellinger, Leon, Maxim und Michelle
Foto: Björn Kindler

Wildkräuterkunde

Auf den Klosterwiesen von Stift Neuburg

Glück hatten die Boxberger und Emmertsgrunder Kräutertliebhaber und -liebhaberinnen, die sich auf Einladung des Kulturkreises zu einer Führung am Stift Neuburg einfanden. Noch am Vormittag hatte es in Strömen geregnet. Doch am Nachmittag hörte der Regen auf und es bot sich ein herrlicher Blick über das Neckartal.

Interessiert untersuchten und kosteten die Teilnehmer dann

unter der fachfräulichen Anleitung von Birgit Dörfel-Hemm vom Botanischen Garten die vielfältigen Kräuter, die auf den Wiesen um das Kloster herum wachsen und holten sich viele Tipps für Salate, Brotaufstrich und Soßen. Nächstes Mal, so der Wunsch am Ende der Führung, sollen die gesammelten Kräuter gleich vor Ort zu einem gemeinsamen Essen verarbeitet werden.

h-moll



Botanikerin Birgit Dörfel-Hemm erklärt eine Wildpflanze. Foto: h-moll

Eine Sommerserenade

Oekumenische Philharmonie im Augustinum

Die diesjährige Sommerserenade der Oekumenischen Philharmonie bietet unter der Leitung ihres Dirigenten Frank Christian Aranowski ein heiteres, abwechslungsreiches und zugleich anspruchsvolles Programm mit Tiefgang: Die hervorragenden und äußerst motivierten Berufsmusiker, die aus dem ganzen deutschsprachigen Raum zusammenkommen, musizieren neben Mozarts bekanntester Serenade „Eine kleine Nachtmusik“ auch die selten gehörten Kleinode „Antiche danze ed arie“ aus der Feder des Italieners Ottorino Respighi. Freuen können sich die Zuhörer auch auf die klassizistische „Holberg-Suite“ des Norwegers Edvard Grieg und, als Höhepunkt, auf die berühmte, hochvirtuose und romantische Serenade für Streichorchester von Peter

Tschaikowski. Ein Konzert auf höchstem künstlerischen Niveau mit „weltlicher“ Musik zur Ehre Gottes – für feinsinnige Musikkenner und solche, die es werden wollen.

Das Konzert findet am 28. Juli um 19.30 Uhr im Augustinum statt. Karten sind erhältlich bei allen bekannten Vorverkaufsstellen, unter 06221 / 805834 (Aranowski) und im Internet unter www.reservix.de. Ara



Foto: Beauty Shots Berlin

Frauenbrücke Ost-West

Autorin las aus „Unterwegs nach Deutschland“

Brücken bauen zwischen Menschen verschiedenster Herkunft, das bewegt den Kulturkreis Emmertsgrund-Boxberg mit seinen Zielen Integration und Kommunikation seit über 20 Jahren. Ebenso lange setzt sich Helga Niebusch-Gerich mit ähnlichen Fragestellungen innerhalb Deutschlands auseinander. Im Treff 22 las sie aus ihrem Buch „Unterwegs nach Deutschland“. Die Autorin erinnerte an die Euphorie in beiden Teilen Deutschlands, als sich 1989 die Grenzen der DDR öffneten. Wir waren wieder ein Volk. Aber waren wir das wirklich? Die Zeit nach der Wende zeigte, dass 40 Jahre Trennung zweier Staaten mit unterschiedlichen politischen und wirtschaftlichen Systemen zur Entfremdung der Menschen in Ost und West geführt hatten. Deshalb gründete Helga Niebusch-Gerich 1992 den Verein „Frauenbrücke Ost-West“ mit dem Ziel, Menschen von hüten und drüben miteinander ins Gespräch zu bringen. Gegenseitige Einladungen in die Familien und Tagungen in vielen Städten Deutschlands zu aktuellen



Foto: B. Fichtner

Themen aus Politik und Gesellschaft führten mit der Zeit zu einem Gefühl von Gemeinschaft und Freundschaft bei den Engagierten.

Heute ist die Frauenbrücke Ost-West ein gemeinnütziger Verein mit Mitgliedern in ganz Deutschland. Sie ist Trägerin der Theodor-Heuss-Medaille 1994 und wird von der Bundeszentrale für politische Bildung unterstützt. Pfeiler in ihrer Präambel sind Offenheit, Toleranz und Verständnisbereitschaft. Ellen Geiselhart / INKA

Fotos und Dokumente

Jubiläumsausstellung geplant - Wer macht mit?

Anlässlich des 40-jährigen Geburtstags des Emmertsgrund-Boxbergs plant der Stätteverein in Kooperation mit anderen Vereinen, Stadtteilmanagement u.a. für den Herbst eine Jubiläumsausstellung im Bürgerhaus, in welchem anhand von Archivmaterial die junge Geschichte des Stadtteils dokumentiert und dargestellt werden soll. Solch ein aufwändiges Unterfangen kann freilich nur mit Unterstützung der Bevölkerung durchgeführt werden.

Insbesondere wird ausstellungswertes Material aller Art gesucht, seien es Gegenstände oder Fotos, Dokumente, Zeitungsberichte, Filme, persönliche Aufzeichnungen zum Kopieren. Aber auch Erinnerungen früherer Besiedler des Stadtteils können interessant und wertvoll sein. Es ist bereits einiges Material (siehe nebenstehendes Beispiel) zusammengekommen,

doch es wird viel mehr benötigt. Abgabe beim Stadtteilmanagement, Emmertsgrundpassage 13, bzw. Tel. 1394 016.

Auch Rat und tätige Unterstützung von interessierten Heimatkundlern beim Anlegen eines Archivs wären sehr hilfreich. hhh



Besuch aus China

Senioreneinrichtungen als Modelle für Fernost

In China wird seit kurzem eine intensive Diskussion zur Alterung der Bevölkerung geführt. In 20 Jahren wird es einige Hundert Millionen Rentner und Rentnerinnen geben, von denen sich nur eine Minderheit auf ein materiell gesichertes Alter freuen kann, weil die Sozialsysteme weit hinter dem spektakulären Wirtschaftswachstum herhinken.

Ähnlich wie in Deutschland entwickeln sich deshalb neben der lückenhaften staatlichen Seniorenfürsorge neue private Einrichtungen für die besser gestellten Senioren, vor allem altgediente Funktionäre und gut verdienende Unternehmer. Da man noch kaum Erfahrungen auf diesem

Gebiet hat, reisen zunehmend Architekten und Investoren nach Deutschland, um sich aktuelle Senioren-Konzepte anzusehen, geeignete Modelle zu finden und Kooperationspartner zu suchen.

So besuchten vor einigen Wochen einige Architekten und Unternehmer das Augustinum im Emmertsgrund, einem „Klassiker“ der anspruchsvollen Senioreneinrichtungen in Deutschland. Max Hilker vom Kulturreferat des Augustinum zeigte den Besuchern das Haus mit seinen vielen Räumlichkeiten, vom Lesezimmer über den Fitnessraum und die Kapelle bis zum großen Stiftstheater.

Auf dem weiteren Programm standen der Bethanien-Lindenhof



Eckhart Ribbeck (2.v.l.) mit Ehefrau Hellen und der chinesischen Delegation auf dem Dach des Wohnstifts Augustinum Foto: Hilker

in Rohrbach und die Stadtresidenz in der Poststraße. Den Besuchern wurde dabei klar, dass es in Deutschland ein weit gefächertes Spektrum an Senioreneinrichtun-

gen gibt, von mobilen Diensten über betreutes Wohnen bis hin zum voll ausgestatteten und komfortablen Seniorenheimen.

Eckhart Ribbeck

Ein schlimmer Finger

Figurentheater über den Mönch Vitalis

Mit einer umgestalteten Novelle von Gottfried Keller hat das eindrucksvolle Figurentheater im Augustinum die Zuschauer wiederum begeistert.

Die Novelle handelt vom eifernden Mönch Vitalis, der auf ungewöhnliche Weise alle Welt, insbesondere leichte Mädchen bekehren will und dabei fast eine persönliche Katastrophe erlebt. Schließlich begegnet ihm ein Mädchen, das ihn mit ihrer Liebe und mit dem Beistand von Maria

zu einem braven Ehemann wandelt.

Wie in den vergangenen Jahren zeichnete Helga Wolf nicht nur für die Textbearbeitung und Inszenierung verantwortlich, sondern auch für Entwurf und Fertigung der kunstvoll geformten und gekleideten wunderschönen Handfiguren. Beeindruckend war wieder das Engagement der Bewohner des Augustinums, die als Sprecher hinter der Bühne und als Beweger der Handfiguren synchron zusammenspielten. jess

Kommen die Roboter?

Filmfestival der Generationen auch auf dem Berg

Durch Zusammenarbeit von Augustinum, Kulturkreis Emmertsgrund-Boxberg und NAR (Netzwerk Alternsforschung) war es auch dieses Jahr wieder möglich, im Rahmen des 4. Europäischen Filmfestivals der Generationen einen Film über das Älterwerden auch hier „auf dem Berg“ und nicht nur im Karlstorbahnhof zu sehen. Der Film „Robot und Frank“, der am 27. Juni im Augustinum gezeigt wurde, sorgte durch seine Vision von einem Roboter, der im Alter

unterstützen kann, für reichlich Gesprächsstoff. Fragen wie: Ein Roboter oder doch lieber eine nette Polin? Wer kann so etwas denn bezahlen? Zukunftsvision oder schon Realität? Kommt es nicht auf die Motivation an, etwas zu tun, egal, wodurch sie geweckt wird? Oder auch: Befinden wir uns nicht längst in einem Technisierungsprozess, gegen den wir uns gar nicht wehren können? wurden im Anschluss an die Filmvorführung im Augustinum sehr nachdenklich diskutiert. h-moll

Zum LEZ

Abriss Seniorenzentrum

Leistungsstarke Bagger, Tief- lader, Betonschere, Wechselcontainer bestimmen in den Sommermonaten Juli und August die Szene Buchwaldweg 15 im Stadtteil Boxberg. Der Abbruchspezialist Rino Bau- und Transport GmbH & Co KG aus dem mittelbadischen Renchen wird mit seinem Team alle Gebäudeteile des Louise-Ebert-Zentrums fachmännisch abbauen und entsorgen. Projektleiter O. Leible nennt eine vorgegebene Zeitachse bis Anfang September. HWF

Im Alter jung geblieben

Erich Ueltzhöffer als Schauspieler

Die Nummer 534 spielt Erich Ueltzhöffer in dem dokumentarischen Theaterstück „Die Kindertransporte 1938/39 nach England“, wo er als Erwachsener auf die Zeit Rückschau hält, als jüdische Familien ihre Kinder, so auch ihn, nach England schickten, um sie vor dem Nazi-Regime in Sicherheit zu bringen. Unglaublich, die Gedächtnisleistung von Ueltzhöffer, ist er doch gerade 88 geworden!

Zu seinem Geburtstag gab das Taeter-Theater eine Sondervor-

stellung mit anschließender Feier. Bewundert haben ihn jedoch schon vor seinem Geburtstag etliche Emmertsgrunder und Boxberger, die der Einladung des Kulturkreises zu einer Auf- führung Folge leisteten. Hinterher saß man im „Taeter“ mit Regisseur Wolfgang Grazcol noch zusammen. Herzlichen Glückwunsch, Erich vom Emmertsgrund! wa



Béla Ertl

Facharzt für Allgemeinmedizin

- alle Kassen -

Ultraschall – 24-Std-EKG / Blutdruckmessung
Lungenfunktionsprüfung – Marcumar-Schulung
Belastungs-EKG (IGEL-Leistung)
Vorsorgeuntersuchung – Hausbesuche
qualif. Misteltherapie bei Krebspatienten

Buchwaldweg 14, Tel.: 381328

Sehr geehrte, liebe Patienten!

Nach dem Ausscheiden von Frau Dr. Wunderlich führe ich die Praxis in den bekannten Räumen ab 1.7.2013 alleine weiter.

HAUSARZTPRAXIS - BOXBERG

Dr. med. Christine Dienerowitz

Fachärztin für Allgemeinmedizin

- ALLE KASSEN -

Sprechzeiten: Montag bis Freitag 8:00-12:00

Mo, Di, Do, Fr 16:00-18:00

Boxberggring 71

Tel: 382211

Frauenärztin

Dr. med. Jolantha Hafner

Weidweg 2 · 69181 Leimen

Tel. **06224/10095**

Mo. bis Fr. 8-12 Uhr Mo., Di. und Do. 16-19 Uhr

Mädchensprechstunde Di. 15-16 Uhr

Straßenbahn Linie 23 Haltestelle Moltkestraße

Kostenlose Parkplätze

www.frauenaerztin-hafner.de

ZAHNARZTPRAXIS

Dr. Helger Schulz

Forum 5

HD-Emmertsgrund

Sprechzeiten

Mo – Fr 9 – 12 Uhr

Mo, Di, Do 14 – 18 Uhr

und nach Vereinbarung

Tel. HD – 38 47 47

Fax HD – 35 14 48



- Urlaub vom 26.8. bis einschließlich 6.9.2013 -

Zahnarztpraxis

Dr. med.dent. Herta Ertl – Bach
und Kollegen

Konservierende, prothetische, ästhetische Behandlung,
Zahnimplantation, Zahnregulierung für Kinder und Erwachsene,
intern. fachärztl. Mitbetreuung bei Zahnbehandlung von
Schwerkranken (Marcumarpatienten, Allergien, usw.),
Hausbesuche möglich.

jetzt Buchwaldweg 14, Tel.: 383630

Behandlung: Mo–Fr. 8.30–18 Uhr

-- alle Kassen --

ärztlich geleitete

RÜCKENGYMNASTIK

Dr. med. Nikolaus Ertl

Internist und Sportarzt

Montags 18.30 - 20.00 Uhr

ISG-Hotel, Im Eichwald 19

Anmeldung: Praxis Dr. Ertl 381328

Boxberg
Apotheke

Inh.: Martina Staupendahl

Schön für den
Sommer

15% Rabatt
auf alle Kosmetikartikel

Gültig: 15.7. – 31.7.2013
bei Vorlage dieses Coupons

Boxberg Apotheke | Boxberggring 16 | 69126 Heidelberg

Boxberggring 16
69126 Heidelberg
Tel.: 06221/383890
Fax: 06221/381783

Mo - Fr 8:30 - 13:00
15:00 - 18:30
Sa 8:30 - 13:00



 **Katholische Sozialstation
Heidelberg-Süd e.V.**



- Grund- und Behandlungspflege
- Verhinderungspflege
- Demenztbetreuung
- Palliativversorgung
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Kostenlose Pflegeberatung
- Pflegeschulung
- Fußpflege
- Sozial-Lebensberatung
- Bundesfreiwilligendienste

**Katholische Sozialstation
Heidelberg-Süd e.V.**
Kirschgartenstraße 33
69126 Heidelberg

Telefon: (06221) 720101
Internet: www.sozialstation-hds.de
E-Mail: info@sozialstation-hds.de

In Alter und bei Krankheit sind wir für Sie da.

 **LOGOPÄDIE
GILSDORF**

**LOGOPÄDISCHE PRAXIS FÜR
SPRACH-, SPRECH-, STIMM-
UND SCHLUCKTHERAPIE**

Rainer Gilsdorf
Staatlich geprüfter Logopäde
Dipl. Gesangslehrer

Manuela Mühler
Dipl. Sprachheilpädagogin

Forum 5
69126 Heidelberg
Telefon 06221 - 88 99 98 4
Fax 06221 - 88 99 98 6
info@logopaedie-gilsdorf.de
www.logopaedie-gilsdorf.de

Tradition in Ihren Diensten



www.bestattungshaus-heidelberg.de

**Wir beraten
Wir helfen
Wir betreuen**

Wir sind Tag und Nacht dienstbereit. Zentralruf (06221) 2 88 88
Informieren Sie sich über unser günstiges Preis-Leistungsverhältnis.
Wir sind ein Familienunternehmen mit 65-jähriger Tradition in der Bestattungsbranche.
Funeralmaster • Bestattungsmeister • Telefon (06221) 13 12-0 • Geschäftsstellen in
Edingen • Eppelheim • Sandhausen • Schriesheim • Sinsheim • Wilhelmsfeld

**Bestattungshaus
Heidelberg**



**KURZ
FEUERSTEIN**

Stammhaus: Bergheimer Str. 114
Im Buschgewann 24
Hauskapellen und Abschiedsräume
Vangerowstraße 27-29
Trauercafé: Bergheimer Str. 114
Trauerbegleitung: Bergheimer Str. 114

www.rehm-bestattungen.de



REHM

Bestattungen
Von Mensch zu Mensch.

Schwetzingen Straße 121
und Boxberggring 14
Heidelberg

Tel. 06221.72 07 22

Fordern Sie unsere
kostenlose Broschüre an.

**Ein Trauerfall ist für uns
keine Routine.**

**Wir gestalten jeden Abschied
nach Ihren Wünschen!**

Ein Feiertag

Das Internationale Kinderfest

Unsere Zukunft und unser Glück liegt in den Händen unserer Kinder," so das Motto, unter dem der türkische Elternverein Heidelberg und Umgebung im April zum internationalen Kinderfest ins Bürgerhaus Heidelberg eingeladen hatte. 23. Nisan ist das einzige Internationale Kinderfest auf der ganzen Welt. 1921 wurde der Feiertag eingeführt, um der Eröffnung der Nationalversammlung der Türkei (23. April 1920) zu gedenken. Seit 1927 ist der Tag auch den Kindern gewidmet. Mustafa Kemal Atatürk, der Gründer der Türkischen Republik, widmete diesen Tag den Kindern mit dem Motto:

„Unsere Kinder sind unsere Zukunft“. Somit ist in der Türkei der 23. April ein offizieller Feiertag für Kinder. Seit 1979 trägt der Feiertag den erweiterten Titel

Internationales Kinderfest und wird auch in anderen Ländern gefeiert wie in diesem Jahr auf dem Emmertsgrund, wo ca. 400



Die Bühne des Bürgersaals war gerade groß genug für die TänzerInnen.

Foto: M.K.

Kinder mit Eltern und Großeltern feierten. Stolz verfolgten die Erwachsenen die folkloristischen Auftritte ihrer Kinder. Essen und

Trinken gab es in Hülle und Fülle, und so war an diesem Tag das Bürgerhaus mit prallem Leben erfüllt und ausgefüllt. M.K.

Armutsfeste Altersrente

JHV des VdK, Ortsverband Boxberg- Emmertsgrund



Dietrich Saalfrank, Horst Röhlich, Georg Jaworek, Ursula Jaworek, August Seel und Elisabeth Latatz (v.l.n.r.) bei der Ehrung für langjähriger Vereinstreue

Foto: HWF

Bei der Jahreshauptversammlung des Sozialverbandes VdK, Ortsverband Boxberg-Emmertsgrund, referierte Kreisverbandskassier August Seel über eine armutsfeste Altersrente, einen gesetzlichen Mindestlohn und das Recht auf gute Pflege. Wer sich entschieße, einen Angehörigen zu pflegen, übernehme eine wichtige Verantwortung, entlaste den Staat und dürfe nicht benachteiligt werden. Zuvor gab es die Rechenschaftsberichte des Vorstands u.a. zu den soliden Finanzen. Bei den anstehenden Neuwahlen wurden

die Amtsträger in ihren Ämtern bestätigt. Für jahrelange Vereinstreue ehrte 2. Ortsverbandsvorsitzender Dietrich Saalfrank den 1. Vorsitzenden Georg Jaworek und seine Frau Ursula und den Boxberger Horst Röhlich. Treueabzeichen, Urkunde und Blumen überreichten Kreisvorstandsmitglied August Seel und Kassiererin Elisabeth Latatz. Fürstlich mundeten die selbstgebackenen leckeren Kuchen, und mit guten Gesprächen der zahlreich erschienenen Mitglieder endete die Jahreshauptversammlung im ISG Hotel. HWF

Events beim Budo Club

Eine Zeltfreizeit mit einem befreundeten Verein

Eine Zeltfreizeit mit einem befreundeten Verein zusammen birgt immer ein gewisses Risiko. Aber der Budo-Club Emmertsgrund-Boxberg hatte mit dem befreundeten Ludwigshafener Sportclub Glück bei ihrer gemeinsamen Freizeit in Annweiler. Kurz nach der Ankunft bauten Eltern, Betreuer und einige Kinder das Küchen- und Speiszelt auf, während andere sich auf dem großen Sportplatz austoben konnten. Nach der schweißtreibenden Arbeit gab es erst mal was zu essen und dann ging es es früh

in die Schlafsäcke.

Lange dauerte die Ruhe nicht, denn bereits um fünf Uhr morgens wurden die meisten vom Prasseln des Regens geweckt. Bis der am Nachmittag aufhörte, waren Spiele und Origami angesagt. Bei der anschließenden Zeltplatzralley galt es knifflige Aufgaben zu lösen. Abends saßen alle gemütlich bei Marshmallows ums Lagerfeuer herum. So verging Tag um Tag. Am Schluss bestieg man noch einen Berg mit Ausblick, um dann wieder in die Heimat aufzubrechen. Lisa Tomakh/wa

Michael Golonka wurde Ju-Jutsu-Vizemeister

Wieder einmal war Michael Golonka vom Budo-Club Emmertsgrund/Boxberg (Foto: Nadja Mägele) auf den wichtigen nationalen Ju-Jutsu Turnieren erfolgreich. Auf den Süddeutschen Meisterschaften am 4. Mai in Bühl gewann er alle seine Kämpfe in der Gewichtsklasse -94kg vorzeitig, bevor er im Finale dem U21 Weltmeister

Bombik unterlag. Als Süddeutscher Vizemeister qualifizierte sich der Gymnasiallehrer zum zweiten Mal in Folge für die Deutschen Meisterschaften und durfte sich in Gelsenkirchen im Juni mit den weiteren besten 15 Athleten seiner Gewichtsklasse messen. Dabei erreichte er einen guten 5. Platz, den er sich schon vorher als Ziel gesetzt hatte. gol



Hotel Waldparkschule und Pilgerstätte „Delphi“

Der TB Rohrbach beherbergte auf dem Berg rund 400 Teilnehmer am Internationalen Deutschen Turnfestes

Das Internationale Deutsche Turnfest, das vom 18. – 25. Mai in der Metropolregion stattfand, sah den Boxberg zwar nicht als Veranstaltungsort, wohl aber zur Unterbringung zahlreicher Teilnehmer vor. So hatte der Turnerbund Rohrbach die Aufgabe, mehr als 400 Gäste aus den Turngauen „Märkischer Kreis“ und „Emscher-Ruhr“ in der Waldparkschule (WPS) unterzubringen und zu betreuen.

Morgens Müsli und Co ...

Am Anreisetag (18.5.) herrschte reges Treiben, ehe die einzelnen Klassenzimmer zweckentfremdet und in Matratzenlager umfunktioniert waren. TBR-Quartiermeister Michael Kraft und sein Team meldete am Abend „full house“. Die folgenden Tage wurden vom TBR in einem 4-Schicht-Betrieb abgewickelt. Nahezu Kultstatus erreichte dabei das Frühstücks-



Foto: Julia Fischer

team der TBR-Wanderabteilung, das täglich um 5.30 Uhr parat stand, um den Gästen mit Kaffee, Brötchen sowie Müsli & Co. einen guten Start in die leider oft regnerischen Tage zu bereiten. Nach 10.00 Uhr wurde es ruhiger im Gebäude, denn die Turnfestteilnehmer von 8 bis 80 begaben sich als Aktive, Kampfrichter oder Zuschauer zu den jeweiligen

Veranstaltungsorten.

Zwischenzeitlich wurde der Info- und Verpflegungs-Point vom TBR besetzt – hier gab es praktisch rund um die Uhr nützliche Informationen sowie kühle Getränke oder auch einen kleinen Imbiss. Ab dem Nachmittag kehrten die Gäste wieder aus der Region auf den Berg zurück, wobei die Abendgestaltung naturgemäß mit

einem ordentlichen Abendessen begann. Der Pizza-Service oder gar ein Caterer wurden bemüht, Grillduft machte sich breit. Zu einer wahren Pilgerstätte geriet allerdings das TBR-Clubhaus „Delphi“, das eigens eine Turnfest-Speisekarte aufgelegt hatte.

... und abends dann Tanz

An den Abenden gesellte sich die Gästeschar in die Pausenhalle der WPS, wobei Musik oder spontane Tanzformationen zur Tagesordnung gehörten. Manch einer fand den Weg ins Nachtlager erst, als das Frühstücksteam bereits wieder im Anmarsch war. Am Tag der Abreise wurde manche Träne verdrückt. Und so wird die Turnfest-Woche 2013 allen Beteiligten in bester Erinnerung bleiben – Tage und Nächte in denen „ein Hauch von Olympischem Dorf“ durch den Stadtteil wehte. Michael Horsch

Gute Bilanz

Jahreshauptversammlung im TBR

Mehrere Mehrtagestouren, 12 Tageswanderfahrten und die Teilnahme an zahlreichen Volkswandertagen in der näheren und weiteren Umgebung; das war die ansprechende Jahresbilanz, auf die die Abteilung Wandern & Ski des Turnerbunds Rohrbach e.V. bei der Jahreshauptversammlung am 15. Juni diesen Jahres zurückblicken konnte. Und dies nicht ohne Stolz, handelt es sich bei den TB-Wanderern doch um eine aktive Wandergruppe, deren Mitglieder teilweise bereits im Seniorenalter stehen.

Doch hält die regelmäßige Bewegung in der freien Natur offensichtlich fit und leistungsfähig, denn egal, ob es ums Wandern oder um die Mithilfe bei Veranstaltungen handelt, ist die Abteilung gefragt; so zuletzt bei der Betreuung von über 400 Teilnehmern am Deutschen Turnfest (siehe oben), deren Frühstücksversorgung sie übernommen hatte.

Abteilungsleiter Karlheinz Schrupf zeigte sich denn auch mit der Jahresbilanz 2012 sehr zufrieden und wurde bei den anstehenden Teilneuwahlen ebenso im Amt bestätigt wie Heinz Sauter (stellvertretender Abteilungsleiter und Wanderwart) und die Beisitzerinnen Doris Sauter und Liane Schrupf. Zu Kassenprüfern wurden Günter Kurzim und Elfriede Steiger bestellt. KHS

Das Runde ins Eckige befördert

„Promi“-Fußball zum 40-jährigen Jubiläum des Emmertsgrunds

Schweißtreibend ging es nicht nur wegen der Sonne bei dem sogenannten Promiturnier am zweiten Tag des Emmertsgrunder Stadtteilfestes zu. Die beiden Stadtteilvereinsvorsitzenden Ingo Smolka und Hans Hippelein hatten aus „Promis“ von den Bergstadtteilen und „vom Tal“ nach alter Straßenfußballsitte zwei bunt gemischte Teams zusammengestellt und so bemüht sich mehrere Stadtteil- und Sportvereinsvorsitzende, Schulleiter und sogar ein Stadtrat auf dem Bolzplatz neben dem

ISG-Hotel darum, das „Runde“ ins „Eckige“ zu befördern.

Zwar ging das Hippelein-Team schnell in Führung, doch zwei unhaltbare Gewaltschüsse von Thilo Engelhardt brachten das Team von Ingo Smolka ins Spiel zurück, das schließlich überlegen mit 4:1 gewann. Sieg und Niederlage waren freilich Nebensache, ging es den Akteuren und zahlreichen ZuschauerInnen doch nur um den Spaß und Erinnerung an Jugendzeiten. Nach zweimal 15 Minuten waren alle fix und



Beim Kampf um den Ball v.l.: Carsten Noack, Bela Ertl, Jörn Fuchs, Monika Kindler, Hans Hippelein und Thilo Engelhardt Foto: Björn Kindler

fertig und freuten sich über erfrischende Getränke – und beschlossen, Promiturniere zu einer festen Einrichtung bei Stadtteilfesten zu machen. Die Johanniter-Sanitäter durften darauf ohne Behandlung von Blessuren oder Infarkten seitens der SpielerInnen ihre Köfferchen packen. hhh

Gast „in“ Afghanistan

Nachbarn haben wieder für Nachbarn gekocht

Der Stadtteilverein Emmertsgrund lud in Zusammenarbeit mit dem Interkulturellen Frauenkaffee wieder zu „Nachbarn kochen für Nachbarn“ ein. Köchin Quamar Maqusudi mit ihrer Freundin Uria, unterstützt von den Töchtern Habiba und Nasira, die aus Kanada zu Besuch war, bereiteten ein afghanisches Menü. Dabei bekamen die deutschen Helferinnen einen imposanten Eindruck von der traditionellen Zubereitung der Speisen: Alles wird in Hand-

arbeit penibel zubereitet. Von wegen schnelle Küche!

Die Linsensuppe rief bei den Gästen wahre Begeisterung hervor. Für die Hackfleischbällchen mit afghanischem Reis und Spinat und die Hähnchenunterkeulen mit Kartoffeln war kaum noch Platz im Magen. Schwarzer Tee mit Kardamon und Baklava bildeten den krönenden Abschluss.

Doch nicht nur der Gaumen wurde verwöhnt, der Vortrag Habibas mit eindrucksvollen

Bildern aus ihrer Heimat Afghanistan jenseits von Krieg und Terror regte die Besucher an, viele Fragen zu stellen und mit den afghanischen Nachbarn ins Gespräch zu kommen. Sogar ein Ehepaar aus dem Odenwald war angereist gekommen. M.K.

In eigener Sache: Einige der Gäste nahmen Essen mit nach Hause, u.a. in einem WMF-Topf, der bitte zurückgegeben werden sollte.



Mmmhhh, wie das duftet!

Foto: Kirsch

Keine Kurpfuscherei!

Urgroßnichte von Sebastian Kneipp im ISG-Hotel



Elisabeth Kneipp vor dem Rohrbacher Brunnen

Foto: INKA

Elisabeth Kneipp ist im ISG Hotel im Empfang tätig. Oft wird sie gefragt, ob sie aus der Familie des berühmten bayrischen Wassertherapeuten Sebastian Kneipp stamme. Stolz antwortet sie dann: „Er ist mein Urgroßonkel“ und gleich hat sie viel zu erzählen: welche Schwierigkeiten ihr Urahn mit seiner am eigenen Körper ausprobierten Heilkunst bekam, – er war ja Kaplan und keineswegs Mediziner – ; wie er wegen Kurpfuscherei angezeigt wurde und die Menschen aller Gesellschaftsschichten ihn trotzdem aufsuchten (im August 1889 kamen allein 4.000 Heilsuchende zu ihm nach Wörishofen); wie dort Badehäuser und Gasthäuser errichtet wurden und wie sein

Name auch über die deutschen Grenzen hinaus bekannt wurde. Schließlich gehörte er zu den „drei bekanntesten Persönlichkeiten des deutschen Kaiserreiches“, zitiert sie eine Zeitung, „erst kam Wilhelm II., dann Bismarck und dann kam Sebastian Kneipp“. Elisabeth Kneipp ist in Bad Wörishofen geboren, der Stadt also, die Ende des 19. Jahrhunderts zum Kurort wurde. Ihre Eltern arbeiteten beide im Sebastianum, einer von Kneipp gegründeten Badeeinrichtung. So sollte auch in ihrer Kindheit jede Krankheit mit Wasser geheilt werden. Bis zum heutigen Tage spielen Wasseranwendungen zur Erhaltung ihrer und der Gesundheit ihres Sohnes eine große Rolle. INKA

Bald wieder

geführte Wanderungen

Das aus dem Bürgertopf Emmertsgrund geförderte „Berg-Wanderprogramm „Bewegung tut Not“ macht nach dem 31. Juli Ferien. Am 4. September geht es weiter.

Mittlerweile haben sich der fachkundig geführten TBR-Wandergruppe mehrere Teilnehmer und Teilnehmerinnen angeschlossen. Trotzdem sind natürlich weiterhin neue Interessenten herzlich willkommen.

Auskünfte erteilt Wanderführer Heinz Sauter (Tel. 28687).

Karlheinz Schruppf

Niki de Saint Phalle und andere Künstler

Das ISG-Hotel zwischen den Bergstadtteilen mit Vortragsreihe zu Künstlern

Wer kennt sie nicht, die „Nanas“ – voluminöse Puppen mit betont üppigen, bunten und runden Formen, die Niki de Saint Phalle, französische Malerin und Bildhauerin, weltweit berühmt gemacht haben.

Kunst war für sie „Erlösung und Notwendigkeit“, so begann Yvonne Weber ihren dritten Lichtbildervortrag in der Reihe „Kunst zum Frühstück“ im Hotel ISG auf dem Boxberg.

Sie sieht als ein treibendes Motiv der Künstlerin, die vorher Model war, sich selbst als zu Frau

finden. Mit elf Jahren war Niki de Saint Phalle von ihrem Vater missbraucht worden; die Maltherapie in einer Klinik eröffnete ihr mit Kunst (Art Brut) einen Weg der Befreiung. Ihre sogenannten Schießbilder entstanden. „I shot against Daddy“.

Nach und nach fand sie über Materialien wie Wolle, Stoffe, Pappmaschee, Drahtgestelle bis schließlich Polyester zu Figuren der Freude, den Nanas.

Sehr bestimmend für sie wurde die Begegnung mit Gaudi in seinem Park Güell in Barcelona.

Er inspirierte sie zu „Begegnungen zwischen Mensch und Natur“. 20 Jahre später konnte sie selbst den Tarotgarten in der Toskana gestalten.

Die Vielseitigkeit ihres Schaffens erfuhr ihren Höhepunkt während der engen Verbindung mit Tinguely, dem Schweizer Maler und Bildhauer mit seinen beweglichen technischen Kunstwerken.

Die Reihe „Kunstfrühstück“ wurde fortgesetzt mit Henri Toulouse-Lautrec. Am 13. Oktober referiert Yvonne Weber über Tomi Ungerer. INKA

Die Faszination Pferd

Reitsportartikel bei Kerstin und Gerhard Freudenthal

Wem ist es schon vergönnt, sein Hobby zum Beruf zu machen? Kerstin Freudenthal, „Pferdenärrin“ von Kindheit an, lernt reiten und bekommt ein Pferd geschenkt: „Filou“. Das ist der Beginn einer engen Freundschaft. Leider kann sie damit jedoch nicht Dressurreiten. Das Pferd wird verkauft, aber die Liebe bleibt. Sie erwirbt das Pferd zurück. Es darf seine letzten drei Lebensjahre in der Nähe seiner früheren Besitzerin verbringen. Als diese - inzwischen ist sie Betriebswirtin - mit ihrem Vater Gerhard Freudenthal zusammen einen Großhandel mit Reitsportartikeln aufbaut, steht der Name „Filou“ für das Unternehmen fest.

Das Privathaus in Wiesloch reicht bald nicht mehr aus, ein Outletshop mit Lagerräumen im IDUNA Zentrum auf dem Boxberg wird eingerichtet. Dort kann seit dem 1. Juni Bedarf für Reitsport und für Hunde gedeckt oder angeschaut werden, was man über Internet erwerben will. Gerhard Freudenthal will von hier aus den Händlerkreis ausdehnen mit der exklusiven Ware, deren Design von Kerstin Freudenthal selbst entworfen wird. So ist das Firmenlogo mit dem Sattel zu verstehen: „My Filou, individuell wie Du“ (www.myfilou.de).

Öffnungszeiten: Mo + Mi 14.00-19.00 Uhr und Sa 10.00-14.00 Uhr.

INKA



Die Geschäftsführerin (r.) im Verkaufsgespräch

Foto: INKA

Essen „beim Italiener“

Neueröffnung des Lokals Da Rocco im Iduna-Center



Wer im Boxberg wohnt, hat von vielen Stellen aus den herrlichsten Blick in die Rheinebene. Auch die Terrasse des Restaurants bietet eine solche Aussicht.

Foto: INKA

Seit der Zuwanderungswelle aus Italien in den 60er Jahren geht man in ganz Deutschland gerne auch einmal „zum Italiener“ essen.

Das kann man nun auch wieder im Boxberger Einkaufszentrum, dem sog. IDUNA-Center, tun. Dort eröffnete nämlich die Trattoria Da Rocco: Napolitanische Küche selbstverständlich mit Pizza und Pasta in reicher Auswahl, auch zum Mitnehmen, aber auch Fisch und Fleisch wird dort hervorragend zubereitet. Der rote und weiße Wein wird nur noch von dem leckeren Grappa als

Absacker getoppt. An warmen Sommerabenden genießt man eine Terrasse mit weitem Blick nach Westen und herrlichen Sonnenuntergängen über der Rheinebene. Trefflich feiern lässt sich's dort mit bis zu vierzig Personen. Raucher können ihrer Lust in einem extra eingerichteten Raum frönen, der auch zwei Spielautomaten vorhält. Das rollstuhlgerechte Lokal heißt seine Gäste täglich von 11.30 Uhr bis 23.00 Uhr willkommen.

Mittagstisch gibt es für sechs bis sieben Euro. Telefon: 06221-4343898.

INKA

Liebe sein und Liebe leben

Ein Heilerevent im Lichtzentrum auf dem Boxberg

Seit einem Jahr gibt es auf dem Boxberg im Haselnussweg 4 ein „Lichtzentrum“. Dort betreibt Junia Gutjahr (www.junia-gutjahr.de) eine Praxis für Lebensberatung. Sie möchte Menschen begleiten und unterstützen auf ihrem Weg zu (neuer) Lebensfreude u.a. durch Beratung, Meditationen wie auch durch Sterbebegleitung. Am 6. Juli hatte sie ihre Türen für jedermann bzw. -frau geöffnet und dazu verschiedene „Heiler der neuen Zeit“ eingeladen, die ihre alternativen Heilkunstmethoden vorstellten. Das ging von Klangschaalenme-

itation über energetischen Haarschnitt, heilende Wirkung der Steine, Lachyoga, energetisches Feng Shui bis hin zu Heilen mit Christuslicht und Bhajan-Singen, einer indischen aus dem Hinduismus abgeleiteten Meditationsmethode. Junia Gutjahr betont, dass sie keiner religiösen Gemeinschaft verpflichtet seien, sondern das gemeinsame Bemühen sei, Heilkräfte aus der Natur zu schöpfen. Anleitung zu bewusstem Umgang des Menschen mit sich selbst und der Umwelt sei ihr Ziel: Liebe sein und Liebe leben. Dienstags von 10.00-17.00 Uhr



Bei der Klangmassage ganz entspannt im Hier und Jetzt Foto: INKA

ist Junia Gutjahr zuhause erreichbar, Termine nach Absprache sind

jederzeit möglich. Tel.: 5990955

INKA

Heidelberg – vor der Wahl

Ohne Rücksicht auf den Erscheinungstermin der Em-Box-Info wurde bundesweit der Termin für die Bundestagswahl auf den 22. September festgelegt – kurz vor Erscheinen unseres nächsten Heftes! Das ist nicht besonders bürgernah. Die bürgernahe Em-Box-Info kann dann wieder erst hinterher feststellen, dass kaum jemand von den Wahlen wusste und nur ganz wenige Bergbewohner wussten, wo die Wahllokale sind.

Die Zeit bis dahin können Sie nutzen, um Ihren Berliner Vertreter um einen Tätigkeitsbericht zu bitten. Wir haben ihn anständig bezahlt und dann ist er auch dazu verpflichtet, seinen Mandanten Bericht zu erstatten. Damit wir nicht wieder den Falschen wählen!

Beispielsweise gesteht eine der in unserem höchsten Parlament vertretenen Parteien freimütig und öffentlich, dass vier ihrer Mitglieder bekennende ehemalige Stasi-Mitarbeiter sind. Danach gefragt, wie man als Partei damit leben könne, gab eine Sprecherin zur Antwort „... wenn sie nur richtig bereuen, dann müssen sie auch eine zweite Chance bekommen“. Wir Wähler merken uns

an dieser Stelle: Denunzianten auf der Liste führen zum Punktabzug; wer Angehörige und Freunde bespitzelt und verrät, ist auch dann, wenn er bereut, nicht geeignet als Volksvertreter. „Der größte Lump im ganzen Land, das ist und bleibt der Denunziant“ (Hoffmann von Fallersleben zugeschrieben).

Ein anderer Volksvertreter antwortete auf die Frage, wer ihm ermächtigt hätte, mit unserem Geld die Abwrackung funktionierender Personenkraftwagen zu bezahlen: „Auf derartige Fragen gehe ich nicht ein“. Wir merken uns: Freche Antworten gegenüber dem Souverän verschlechtern die Aussichten auf Verlängerung des Arbeitsvertrages.

Wie können Sie nun erkennen, ob ein Bewerber Ihr Vertrauen verdient? Trägt er auch im Sommer einen roten Schal, dann bedeutet das, wir müssen uns warm anziehen. Schmückt er sich mit einem „C“ für „christlich“, dann wird ihm auch ohne Kreuzchen von höherer Instanz geholfen. Bezeichnet er sich selber als „Freier irgendwas“, dann verkennt er, dass er in einem von uns finanzierten Auftragsverhältnis steht. Sehen Sie bei ihm grüne Daumen, dann ist zumindest sichergestellt, dass im Plenarsaal immer schöner Blumenschmuck steht (auch wenn niemand da ist). „Wenn Wahlen etwas ändern würden, dann wären sie verboten“ (Kurt Tucholsky). sHot

nachrichten, notizen

Grüne Tafel

Die Kollekte aus dem Ökumenischen Gottesdienst, der den Boxberger Erlebnistag einleitete, kam der Tafel-Verteilung der Lukas-Gemeinde zugute. Jeden Freitag zwischen 11:00 und 13:00 können Bedürftige im Emmertsgrunder Gemeindehaus, Forum 3, kostenlos Lebensmittel bekommen. Pfarrerin Birgit Risch dankte allen seitherigen Spendern und Helfern und wies darauf hin, dass es sinnvoll sei, wenn mit dem Geld haltbare Lebensmittel wie Reis, Mehl, Zucker, Nudeln, Kaffee oder Öl gekauft werden.

wa/Risch

Bücherregal

Der Kinderschutzbund stellte ein fünftes Bücherregal auf. Im Eingang zum Medienzentrum im Bürgerhaus Heidelberg können die Besucher sich kostenlos Bücher ausleihen und ebenso eigene reinstellen. Das Regal ist während der Öffnungszeiten des Medienzentrums zugänglich. Dank dem Kinderschutzbund besteht außerdem im Vorraum des Bürgerhauses, vor der Conciergeloje im Jellinekplatz, im Nahkauf und im Treff 22 freier Zugang zu Lesestoff.

M.K.

Tag der offenen Tür

Das Weingut Bauer auf dem Dachs buckel veranstaltet seinen Tag der offenen Tür am 21. Juli. Los geht es ab 10:30 Uhr mit einem Sektfrühstück. Gegen 12:00 spielen die Musiker des Jugendblasorchesters Emmertsgrund auf; gegen 14:00 dann die Gaiberger Musikanten.

Den ganzen Tag über gibt es Betriebsführungen. Die Kinder können sich derweil beim Ponyreiten die Zeit vertreiben.

Am Weinprobiertag kann Sekt und Wein verkostet werden,

anschließend kann ein gutes Essen oder Kaffee und Kuchen genießen. I.B.

WPS Bergkino

Das Schülerteam der Boxberger Waldparkschule stellte zum BERGKINO ein interessantes Programm zusammen: für die Grundschüler den Film „ZAINA - Königin der Pferde“ und für die Großen den Film „ALIEN TEACHER“. Wie immer bereiteten die Schüler und Schülerinnen einen leckeren Imbiss für die gut besuchten Vorstellungen im Jugendzentrum Holzwurm zu. wa

HoFa-Umzäunung

Die Fritz-Gabler-Schule im Boxberg ist Deutschlands älteste und bekannteste Hotelfachschule. Immer wieder rissen Vandalen aus deren Umrandungskästen Pflanzen heraus und warfen sie über die Straße auf parkende Autos, war doch die überdachte Terrasse auf dem Schulgelände an lauen Sommertagen ein beliebter Treffpunkt Jugendlicher vom Berg, die dort wohl auch kräftig dem Alkohol zusprachen. Die von Anlieger Franz-Josef Sauerborn vorgebrachte Verärgerung war schließlich Anlass für den Leiter der Schule, Martin Dannemann, eine abschließbare Umzäunung anbringen zu lassen. HWF

Bürger säubern Stadtteil



Sie alle einschließlich Stadtteilmanagement und Lukas-Gemeinde halfen fleißig mit, den Emmertsgrund zu putzen, nachdem das Abfallwart Warnwesten und Arbeitsgerät ausgeteilt hatte. Anschließend gab es im ev. Gemeindehaus Zünftiges vom Grill und leckere Salate. Foto: wa

So einfach ist das!

Vor etwa sechs Monaten hatte ein im Handschuhsheimer Exil lebender Emmertsgrunder begründeten Anlass, den Diebstahl seines Fahrrades zur polizeilichen Anzeige zu bringen. So nebenbei brachte er bei dieser Gelegenheit sein Erstaunen darüber zum Ausdruck, dass in Handschuhsheim Fahrräder ohne Rückfrage den Besitzer wechseln, wohingegen ihm in 13 Jahren Emmertsgrund in Sachen Eigentumswechsel niemals irgendwelche Unregelmäßigkeiten widerfahren sind. Ein guter Handschuhsheimer Polizeibeamter weiß für alles eine Erklärung: „Die Emmertsgrunder klauen jetzt mehr hier unten...“.

sHot

Ihr erfahrener und leistungsfähiger
Partner bei der Verwaltung von
Wohnungseigentumsanlagen und
Mietobjekten

Heidelberger Hausverwaltung GmbH

Poststraße 36 • 69115 Heidelberg
Tel. 06221 / 97 40 40 • Fax. 06221 / 97 40 97

Gartengestaltung Heidelberg

Garten- und Landschaftsbau
Baumpflege, Rasenneuanlage
Treppen- und Wegebau
Stein- und Pflasterarbeiten

Tel. 06221/375766. Fax 06221/375767
www.gghd.de
69126 HD Kühler Grund 4

Malerbetrieb Weber



Maler- und
Tapezierarbeiten
Putzarbeiten
Bodenbeläge
aller Art



Freiburger Straße 31 • 69126 Heidelberg
Tel.: 0 62 21/3 38 78 72 • Mobil: 01 72/7 43 81 63
Fax: 0 62 21/3 95 05 87
E-Mail: malerbetrieb.weber@t-online.de
www.malerbetriebweber.de

Em-Box-Info

www.em-box-info.de

**SOMMERGEFÜHLE
IM AUTOHAUS MÜLLER
MIT BIS ZU 25%!***



**ES ERWARTEN SIE 15 LIMITIERTE JAHRES- UND VORFÜHR-
WAGEN MIT BIS ZU 25% RABATT* BIS ZUM 31.07.2013!**

Zur Reservierung Ihrer Erlebnisfahrt bitte Mail an info@nissan-mueller.de



Autohaus Peter Müller GmbH
Hatschekstraße 19 • 69126 Heidelberg
Tel.: 0 62 21/3 31 76 • www.nissan-mueller.de

Gesamtverbrauch l/100 km: kombiniert von 11,2 bis 10,5; CO₂-Emissionen: kombiniert von 262,0 bis 245,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse G. Abb. zeigen Sonderausstattungen. *Maximale Ersparnis bei Kauf eines NISSAN 370Z Pack 3.7 l V6, 241 kW (328 PS), gegenüber unserem Normalpreis. **Alle Angebote gelten solange unser Vorrat reicht.**

www.swhd.de

für dich

gibts jetzt einen
energieladen,
wo du deinen akku
aufladen kannst

Neu: der Energieladen in der Haupt-
straße 120. Aufgeladen mit viel Service
und energiesparenden Produkten
sind wir montags bis samstags für Sie
da. Hier können Sie sich ummelden,
anmelden, Zählerstände abgeben und
alle Fragen zu Ihrer Energie besprechen.
Apropos Energie laden – Ihr Mobiltelefon
und Ihr Pedelec sind zum Aufladen auch
herzlich willkommen.

**stadtwerke
heidelberg**



Profis für Vermögenswachstum

Bernd Schölch

Vermögensbetreuer,
Heidelberger Volksbank

Verantwortung übernehmen • Werte schaffen • Zukunft sichern!

Gesundes und nachhaltiges Wachstum für Ihr Vermögen erfordert Fingerspitzengefühl und Sorgfalt. Mit unserer **Erfahrung** und dem hervorragenden **Know-how** entwickeln wir maßgeschneiderte Strategien für Ihre **blühende Zukunft**. Ihr Vermögen ist bei uns in besten Händen!



HEIDELBERGER VOLKSBANK

Ihre Bank

LEIDENSCHAFT BRAUCHT RAUM

Individuelle Kreativität macht Kunst zu etwas Einzigartigem. Unsere Baustoffe sorgen dafür, dass sich Kreativität entfalten kann. Dass aus Kunst Leidenschaft wird.



HeidelbergCement AG
Zementwerk Leimen
Rohrbacher Straße 95
69181 Leimen
Telefon: 06224 - 703-50201

www.heidelbergcement.de

HEIDELBERGCEMENT